

DIS

Tätigkeitsbericht 2025

I.	VORWORT	4
II.	ORGANISATION & GOVERNANCE	6
1.	Vorstand	6
2.	Beirat	8
3.	DIS-Ernennungsausschuss	9
4.	DIS-Rat für Schiedsgerichtsbarkeit	10
5.	DIS-Geschäftsstelle	11
6.	Neuwahlen des Vorstands	13
7.	Satzungsänderungen	14
8.	Änderung der Integritätsgrundsätze	15
III.	VERFAHREN & STATISTIK	17
1.	Verfahrenseingänge 2025	17
2.	Schiedsverfahren – Streitwerte 2025	18
3.	Schiedsverfahren – Schiedsorte 2025	20
4.	Schiedsverfahren – Verfahrenssprachen 2025	21
5.	Schiedsverfahren – Beteiligung ausländischer Parteien 2025	23
6.	Schiedsverfahren – beteiligte Länder 2025	24
7.	Schiedsverfahren – Mehrparteienverfahren 2025	25
8.	Industrien & Branchen 2025	27
9.	Sportschiedsverfahren	28
10.	DIS Gender-Statistik 2025	29
IV.	MITGLIEDSCHAFTEN & AUSZEICHNUNGEN	31
1.	Mitgliedschaften 2025	31
2.	DIS-Förderpreis 2025/2026	31
V.	NETZWERK & COMMUNITY	32
1.	DIS-Regionalgruppen	32
2.	Ländergruppen (DIS Arbitration Groups)	35
3.	Kooperationen	37
4.	Industry Groups	38
5.	DIS-Praxislabor	39
6.	Gender Champion Initiative	39
7.	User Council	41
VI.	DIS40 – INITIATIVE JUNGER SCHIEDSRECHTLER	42
1.	DIS40-Koordinatoren	42
2.	DIS40-Mitglieder	43
3.	DIS/DIS40-Mentoringprogramm	43
4.	DIS40-Veranstaltungen	43
VII.	STRATEGISCHE PROJEKTE & INITIATIVEN	52
1.	Modernisierung des deutschen Schiedsverfahrensrechts	52
2.	German Arbitration Digest (GAD)	52
3.	UNCITRAL (Arbeitsgruppe II)	53
4.	Gespräche mit den Commercial Courts	53
VIII.	REGELWERKE & SERVICES DER DIS	54
1.	Neue DIS-Richtlinien für Auslagen	54
2.	DIS-Schiedsgerichtsordnung / Übersetzungen (Chinesisch)	55
3.	Compliance/ Sanktionen	56
4.	SchiedsVZ	57
5.	Schiedsrichterdatenbank	57

IX. VERANSTALTUNGEN	58
1. Frühjahrs- und Herbstveranstaltung, Berlin Dispute Resolution Days	58
2. Petersberger Schiedstage	60
3. BMJV/DIS-Konferenz	60
4. ASA Arbitration Retreat, gemeinsam organisiert mit DIS	61
5. Vierländerkonferenz	61
6. Lunch DIScussions	61
7. DIS@Arbitration Weeks	62
8. Nachwuchsförderung (begleitend zum Vis Moot)	63
X. KOMMUNIKATION & SICHTBARKEIT	64
1. Webpräsenz	64
2. Newsletter	64
3. LinkedIn	65
4. Redebeiträge und weitere Aktivitäten	66
XI. GESCHÄFTSSTELLE & INTERNE ENTWICKLUNG	67
1. Modernisierung der IT-Infrastruktur	67
2. Schließung Büro München / Beendigung Kooperationen IHK	67
3. Team & interne Initiativen	68
4. Veranstaltungen	69

I. Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der DIS,

mit großer Freude lege ich Ihnen den Tätigkeitsbericht der DIS für das Jahr 2025 vor.

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht ein Meilenstein. Mit 218 neu eingereichten Verfahren verzeichnete die DIS die höchste Fallzahl ihrer Geschichte – ein deutlicher Anstieg gegenüber 158 Verfahren im Jahr 2024. Gleichzeitig zeigt sich in den Zahlen die große Branchenvielfalt der Streitigkeiten sowie die anhaltend starke internationale Beteiligung mit Parteien aus 27 Ländern. Das bestätigt einmal mehr das Vertrauen in unsere Schieds- und ADR-Dienstleistungen und unsere Rolle als verlässliche Institution für effiziente Streitbeilegung im internationalen Kontext.

International haben wir das Profil der DIS weiter geschärft. Die Übersetzung unserer Schiedsordnung und Musterklauseln ins Chinesische, neue Kooperationen – unter anderem mit der Japan Association of Arbitrators und dem Silicon Valley Arbitration and Mediation Center – sowie die Einrichtung weiterer Ländergruppen in Serbien, Luxemburg, Finnland und Norwegen stärken unsere globale Vernetzung. Mit nunmehr 13 Ländergruppen schaffen wir nachhaltige Plattformen für Austausch und Zusammenarbeit. Unsere zahlreichen internationalen Aktivitäten rund um den Globus – von Tokio, Singapur und Seoul über Paris, London und Stockholm bis nach Atlanta, New York und Toronto – zeigen deutlich: Die DIS ist global sichtbar, vernetzt und präsent.

Parallel dazu haben wir die DIS auch inhaltlich gezielt weiterentwickelt. Die neue DIS-Sport-Schiedsordnung setzt Maßstäbe für Transparenz und sportartspezifische Verfahren und stärkt die Rechte von Athletinnen und Athleten. Mit der Einführung einer Schiedsrichter-Datenbank haben wir zudem die Effizienz im Fallmanagement weiter erhöht. Einen wichtigen Impuls für die Zukunft der Streitbeilegung setzt schließlich der umfassende Bericht unserer Praxisgruppe Settlement zur vorzeitigen Streitbeilegung.

Mit unseren Konferenzen und Veranstaltungen ist es uns gelungen, zentrale Themen unserer Zeit aufzugreifen und den fachlichen Austausch weiter zu intensivieren. Klimastreitigkeiten bei den 21. Petersberger

Schiedstagen, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz auf der Frühjahrstagung in Stuttgart sowie die Rolle der Schiedsgerichtsbarkeit zur Sicherung der Rechtsordnung auf der Herbsttagung standen dabei ebenso im Fokus wie der Dialog zwischen Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft. Mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt war unsere Herbsttagung die bislang größte Veranstaltung der DIS.

Auch organisatorisch haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt. In unserer Online-Mitgliederversammlung im Dezember wurden 13 neue Vorstandsmitglieder gewählt. Rat und Ernennungsausschuss wurden turnusgemäß neu besetzt – mit einem besonderen Fokus auf Internationalität und die Einbindung von Unternehmensvertretern. Diese Entwicklungen stärken unsere Governance und sichern die nachhaltige Weiterentwicklung der DIS.

Nicht zuletzt bauen wir unsere Präsenz in der Hauptstadt weiter aus: Unser Berliner Büro wächst kontinuierlich und umfasst inzwischen 15 Kolleginnen und Kollegen. Die Erweiterung unserer Büroflächen ist bereits gestartet und schafft Raum für weiteres Wachstum – ein klares Zeichen für die Zukunft der DIS.

Für Ihr fortwährendes Interesse, Ihre Verbundenheit und Ihre Förderung danke ich Ihnen herzlich. Gemeinsam haben wir die DIS im Jahr 2025 entscheidend vorangebracht. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.

Ihre

Ramona Schardt

II. Organisation & Governance

1. Vorstand

Vorstand bis 10. Dezember 2025

Bis zur Mitgliederversammlung am 10. Dezember 2025 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vorstand i.S.d. § 26 BGB

(bis 10.12.2025; vom 10.12.2025 bis 07.01.2026 kommissarisch im Amt)

- *Prof. Dr. Stefan Kröll*, Bucerius Law School, Hamburg – Kanzlei
Prof. Kröll, Köln (Präsident)
- *Dr. Rouven F. Bodenheimer*, BODENHEIMER, Berlin/Köln
(Vizepräsident)
- *Dr. Reinmar Wolff*, Philipps-Universität Marburg (Vizepräsident)

Weitere Mitglieder des Vorstands (bis 10.12.2025, in alphabetischer Reihenfolge)

- *Dr. Jennifer Bryant*, Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB, Düsseldorf
- *Florian Cahn*, Framatome GmbH, Erlangen
- *Donata Freiin von Enzberg*, Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft mbB, Hamburg
- *Dr. Karsten Grillitsch*, Robert Bosch GmbH, Gerlingen
- *Dr. Richard Happ*, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Hamburg
- *Dr. Torsten Lörcher*, CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln
- *James Menz*, rothorn legal AG, Zürich
- *Jan K. Schäfer*, King & Spalding LLP, Frankfurt
- *Dr. Jan Erik Spangenberg*, SPANGENBERG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Hamburg
- *Johanna Wirth*, Hengeler Mueller Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Berlin

Vorstand ab 10. Dezember 2025

Auf der Mitgliederversammlung am 10. Dezember 2025 wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Vorstand i.S.d. § 26 BGB

(seit 07.01.2026; seit 10.12.2025 Mitglieder des Vorstands)

- *Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer*, Universität Heidelberg, Heidelberg (Präsident)
- *Niuscha Bassiri*, ArbBoutique, Brüssel (Vizepräsidentin)
- *Dr. Rouven F. Bodenheimer*, BODENHEIMER, Berlin/Köln (Vizepräsident)

Weitere Mitglieder des Vorstands (seit 10.12.2025, in alphabetischer Reihenfolge)

- *Dr. Jennifer Bryant*, Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB, Düsseldorf
- *Florian Cahn*, Framatome GmbH, Erlangen
- *Prof. Dr. Stefan Kröll*, Bucerius Law School, Hamburg – Kanzlei Prof. Kröll, Köln
- *Dr. Torsten Lörcher*, CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln
- *Dr. David Quinke*, Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbB, Düsseldorf
- *Dr. Judith Sawang*, Ashurst LLP, Frankfurt
- *Jan K. Schäfer*, King & Spalding LLP, Frankfurt
- *Prof. Dr. Nils Schmidt-Ahrendts*, HANEFELD Rechtsanwälte Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Hamburg
- *Johanna Wirth*, Hengeler Mueller Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Berlin
- *Dr. Reinmar Wolff*, Philipps-Universität, Marburg

Ehrenvorsitzender

- *Prof. Dr. Karl-Heinz Böckstiegel*, Bergisch Gladbach († 19.12.2025)

2. Beirat

Beirat (in alphabetischer Reihenfolge)

- *Glenn Baumgarten*, Deutsche Telekom AG, Bonn
- *Dr. Christoph G. Benedict*, Deloitte Legal Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Düsseldorf
- *Cecilia Carrara*, Legance Avvocati Associati, Rom
- *Alexander Demuth*, Secretariat Advisors LLC, Hamburg
- *Susanne Gropp-Stadler*, Siemens AG, München (Vorsitzende)
- *Dr. Wolfgang Gruber*, Gruberlegal, Düsseldorf
- *Dr. Ralf Hafner*, ADVANT Beiten, München
- *Dr. Ulrich Hagel*, HWCL Hagel Wiedmann Compliance & Legal, Berlin
- *Robert Hunter*, Osborne Clarke Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB, Köln
- *Dr. Heiner Kahlert*, Martens Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, München
- *Prof. Dr. Lars Markert*, Nishimura & Asahi, Tokyo
- *Prof. Dr. Joachim Münch*, Georg-August-Universität Göttingen (stellv. Vorsitzender)
- *Dr. Miriam Nabinger*, Fresenius Medical Care AG, Bad Homburg
- *Nicole Narewski*, Deutscher Anwaltverein e. V. (DAV), Berlin
- *Dr. Tilman Niedermaier*, CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, München
- *Dr. David Quinke*, Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbB, Düsseldorf
- *Dr. Judith Sawang*, Ashurst LLP, Frankfurt
- *Dr. Nils Schmidt-Ahrendts*, Hanefeld Rechtsanwälte Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Hamburg
- *Meike von Levetzow*, Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB, Berlin
- *Dr. Fabian von Schlabrendorff*, Pfitzner Legal, Frankfurt

Ehrenmitglied

- *Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf A. Schütze*, Thümmel, Schütze & Partner Rechts-anwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Stuttgart

3. DIS-Ernennungsausschuss

DIS-Ernennungsausschuss bis 30. September 2025

Bis zum turnusgemäßen Wechsel am 1. Oktober 2025 setzte sich der DIS-Ernennungsausschuss wie folgt zusammen.

Mitglieder des Ernennungsausschusses:

- *Prof. Dr. Moritz Keller*, Clifford Chance Partnerschaftsgesellschaft mbB, Frankfurt
- *Dr. Andrea Meier*, Walder Wyss Ltd., Zürich
- *Dr. Patricia Nacimiento*, Herbert Smith Freehills Kramer LLP, Frankfurt

Ersatzmitglieder:

- *Emmanuelle Cabrol*, Ashurst LLP, Paris
- *Dr. Johannes Koepf*, Baker Botts (UK) LLP, London
- *Dr. Michael Rohls*, Freshfields Bruckhaus Deringer Rechtsanwälte Steuerberater PartG mbB, München

DIS-Ernennungsausschuss ab 1. Oktober 2025

Die Besetzung des DIS-Ernennungsausschusses hat sich turnusgemäß zum 1. Oktober 2025 geändert.

Mitglieder des Ernennungsausschusses:

- *Emmanuelle Cabrol*, Ashurst LLP, Paris
- *Dr. Johannes Koepf*, Baker Botts (UK) LLP, London
- *Dr. Michael Rohls*, Freshfields Bruckhaus Deringer Rechtsanwälte Steuerberater PartG mbB, München

Ersatzmitglieder:

- *Dr. Sebastian D. Müller*, Amazon, Frankfurt
- *Friederike Schäfer*, Zeiler Rechtsanwälte GmbH, Wien
- *Dr. Urs Weber-Stecher*, Weber-Stecher Arbitration • Mediation, Zürich

4. DIS-Rat für Schiedsgerichtsbarkeit

Ratsmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

- *Prof. Dr. Anton Asoskov*, Department of Civil Law – Lomonosov Moscow State University / Department of Private International Law – Alexeev Research Centre of Private Law, Moskau
- *Dr. Martin Bernet*, Bernet Arbitration / Dispute Management, Zürich
- *James Boykin*, Hexagon Advocates, Washington, D.C
- *Prof. Dr. Siegfried H. Elsing*, Orrick, Herrington & Sutcliffe LLP, Düsseldorf (Amtszeitende am 14.10.2025)
- *Steven P. Finizio*, Wilmer Cutler Pickering Hale and Dorr LLP, London (Amtszeitbeginn am 01.12.2025)
- *Alexander Foerster*, Advokat Foerster AB, Stockholm
- *Prof. Luigi Fumagalli*, Università degli Studi di Milano / Attorney-at-law, Mailand
- *Dr. Klaus-A. Gerstenmaier*, Haver & Mailänder Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Stuttgart
- *Mino Han*, Peter & Kim Attorneys at Law, Seoul
- *Dr. Richard Happ*, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Hamburg (Präsident)
- *Gregory P. Logothetis*, Koutalidis, Athen
- *Prof. Dr. Lars Markert*, Nishimura & Asahi, Tokyo
- *Anna Masser*, Manner Masser Rechtsanwälte PartG mbB, Frankfurt
- *Dr. Anke Meier*, Noerr LLP, Frankfurt (Vizepräsidentin)
- *Dr. Rafał Morek*, CMS Cameron McKenna Nabarro Olswang Pośniak i Bejm sp. K., Warschau
- *Prof. Dr. Klaus Sachs*, CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, München
- *Rogier Schellaars*, Enhance Arbitration B.V., Amsterdam
- *Prof. Dr. Maxi Scherer*, ArbBoutique, London (Amtszeitende am 31.03.2025)
- *Erica Stein*, Stein Arbitration, Brüssel (Vizepräsidentin)
- *Ana Verma*, Proskauer Rose LLP, Paris (Amtszeitbeginn am 01.04.2025)

5. DIS-Geschäftsstelle (in alphabetischer Reihenfolge)

(Stand 31. Dezember 2025)



DIS-Geschäftsstelle in Bonn und Berlin

- *Dr. Carina Alcoberro Llivina*, Stellvertretende Leiterin Case Management, Senior Counsel, Compliance Officer
- *Robert Binger*, IT-Manager (Büro Berlin)
- *Mariana Candido de Oliveira Monteiro*, Counsel (Büro Berlin)
- *Linnéa Djurberg*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- *Salome Dvali*, Case Administrator (17.03.2025 bis 31.12.2025; Büro Berlin)
- *Petra Ewenz*, IT-Managerin (seit 01.08.2025)
- *Daniel Gerl*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- *Ronja Grangladen*, Case Administrator (seit 01.10.2025)
- *Jonas Gridi-Papp*, Case Administrator (seit 04.08.2025)
- *Kerstin Heiseler*, Case Administrator
- *Dr. Vivien Herrmann*, Counsel (bis 31.07.2025)
- *Sabrina Heuser*, HR & Office Managerin, Referentin der Geschäftsführung (seit 01.12.2025; Büro Berlin)

- *Indra Hoffmann*, Event & Marketing-Managerin (seit 01.11.2025; Büro Berlin)
- *Carsten Kern*, Counsel (seit 07.07.2025; Büro Berlin)
- *Tuana Keskin*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (02.06.2025 bis 31.12.2025)
- *Thomas Klich*, Stellvertretender Generalsekretär, kommissarischer Leiter Case Management
- *Thomas Losem*, Corporate Affairs & Projekt Manager
- *Nadja Mamat*, Assistentin des geschäftsführenden Vorstands (bis 30.11.2025)
- *Ute Metz*, Koordinatorin Operations
- *Stefan Miksche-Thater*, Finance Manager (seit 06.01.2025; Büro Berlin)
- *Dominique Müller-Braun*, Counsel (bis 31.10.2025)
- *Dr. Antonida Netzer*, Senior Counsel, Sport (Büro Berlin)
- *Andreas Nürrenberg*, Koordinator IT und IT-Systemadministrator
- *Ivan Petrov*, Counsel (Büro Berlin)
- *Giulio Polisi*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 01.11.2025; Büro Berlin)
- *Jakob Riedel*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis 31.05.2025)
- *Anna Salomonsson*, Counsel (seit 07.07.2025)
- *Dr. Ramona Schardt*, Generalsekretärin
- *Anne Schlenstedt*, Legal Operations Managerin (Büro Berlin)
- *Camellia Serry*, Deputy Counsel (Büro Berlin)
- *Julia Sommer*, Case Administrator
- *Rebecca Stein*, Counsel (seit 01.10.2025)
- *Kseniia Stepanova*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Büro Berlin)
- *Corinna Stöber*, Case Administrator (bis 31.03.2025)
- *Chun-Kyung Paulus Suh*, Stellvertretender Generalsekretär und Leiter Qualitäts- & Wissensmanagement
- *Mats Visarius*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 01.12.2025; vorher Studentischer Mitarbeiter)
- *Nancy Wahler*, Assistentin der Geschäftsführung, Mitgliederverwaltung, Gremienbetreuung (Büro Berlin)
- *Karin Walker*, Case Administrator (seit 01.05.2025)
- *Andrea Windemuth*, Counsel (bis 31.08.2025)

6. Neuwahlen des Vorstands

Am 10. Dezember 2025 hat die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Zu den wichtigen Errungenschaften der DIS unter dem bisherigen Vorstand in Zusammenarbeit mit der Generalsekretärin Dr. Ramona Schardt zählen der Ausbau nationaler und internationaler Formate, die Stärkung regionaler Initiativen, steigende Fallzahlen und Modernisierungen einiger Regelwerke: Mit den Ergänzenden Regeln für Streitverkündungen (DIS-ERS) hat die DIS 2024 als erste Schiedsinstitution weltweit ein Verfahren zur Drittbeteiligung geschaffen. Mit der 2025 DIS-Sportschiedsgerichtsordnung (DIS-SportSchO) wurde ein modernes, transparentes und auf sportspezifische Anforderungen zugeschnittenes Schiedsverfahren etabliert.

In der bislang größten online-Mitgliederversammlung der DIS stimmten knapp 300 Mitglieder ab und wählten aus 29 Kandidaten 13 neue Vorstandsmitglieder.

Es wurden gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Niuscha Bassiri, ArbBoutique, Brüssel
- Dr. Rouven F. Bodenheimer, Bodenheimer, Berlin/Köln
- Dr. Jennifer Bryant, Noerr, Düsseldorf
- Florian Cahn, Framatome, Erlangen
- Prof. Dr. Stefan Kröll, Bucerius Law School, Hamburg – Kanzlei
Prof. Kröll, Köln
- Dr. Torsten Lörcher, CMS, Köln
- Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Pfeiffer, Universität Heidelberg
- Dr. David Quinke, Gleiss Lutz, Düsseldorf
- Dr. Judith Sawang, Ashurst, Frankfurt am Main
- Jan K. Schäfer, King & Spalding, Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Nils Schmidt-Ahrendts, Hanefeld, Hamburg
- Johanna Wirth, Hengeler Mueller, Berlin
- Dr. Reinmar Wolff, Philipps-Universität Marburg

7. Satzungsänderungen

Im Jahr 2025 wurden wichtige Reformen der DIS-Satzung vorgenommen. Ziel war es, die Erfahrungen aus der Vorstandsarbeit der vergangenen Jahre aufzugreifen und die Satzung an die heutige Praxis anzupassen. Dabei ging es ausdrücklich nicht um grundlegende Änderungen der Satzung. Eine solche grundlegende Reform ist - bewusst - einem späteren Zeitpunkt und einem neuen Vorstand vorbehalten werden.

Die Satzungsänderung stellt eine pragmatische Modernisierung und Öffnung der DIS dar – sowohl hinsichtlich inhaltlicher Aufgaben, organisatorischer Strukturen als auch der Einbindung digitaler Formate und breiterer Mitgliedschaft. Die Änderungen wurden in enger Abstimmung mit dem Beirat entwickelt und wurden von diesem mitgetragen.

Die wesentlichen Neuerungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Erweiterung des Vereinszwecks (§ 1)

Im Vereinszweck sind nun alle alternativen Streitbeilegungsmechanismen (z. B. Mediation, Schiedsgutachten, Adjudikation) aufgenommen worden und entsprechende Anpassungen bei den Aufgaben vorgenommen worden, z.B. die Bereitstellung von Verfahrensordnungen allgemein oder die Benennung unabhängiger Dritter.

- Erweiterung der Mitgliedschaft (§ 3)

Während juristische Personen schon in der Satzung erwähnt wurden, ist nun klargestellt, dass auch rechtsfähige Personengesellschaften Mitglied werden können.

- Vereinheitlichung und Vereinfachung von Formvorschriften

Die Formvorschriften sind für fast alle Konstellationen vereinfacht worden. Lediglich für den Austritt ist weiterhin die Schriftform notwendig.

- Organe des Vereins (§ 6)

Zusätzlich zum bereits in der Satzung verankerten Ernennungsausschuss ist nun auch der Sporternennungsausschuss aufgenommen worden.

- Struktur des Vorstands (§ 7)

Der Vorsitzende wird zum Präsidenten, Stellvertreter zu Vizepräsidenten. Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und zwei Vizepräsidenten. Das entspricht der ohnehin gebräuchlichen Nomenklatur, insbesondere im internationalen Kontext. Die Zahl möglicher Vorstandsmitglieder ist nach der Erfahrung der Vorstandsarbeit auf 13 Mitglieder verkleinert worden.

- Mitgliederversammlung (§ 11)

Ausdrücklich werden nun auch rein virtuelle Formate möglich; um die Flexibilität weiter zu erhöhen, ist die Einladungsfrist von drei auf zwei Wochen verkürzt worden.

- Geschäftsführung (§ 16)

Die Kassenprüfer sind durch das Testat durch Wirtschaftsprüfer ersetzt worden. Das entspricht der bisherigen Praxis und wird dem wirtschaftlichen Ausmaß der Tätigkeit der DIS gerecht. Der Genehmigungsvorbehalt gekoppelt an eine nicht mehr zeitgemäße Wertgrenze ist aus der Satzung entfernt worden. Die Befugnisse werden künftig durch eine Geschäftsordnung verlässlich geregelt.

8. Änderung der Integritätsgrundsätze

Die DIS-Integritätsgrundsätze, die ursprünglich 2016 zur Stärkung des Vertrauens in die DIS-Schiedsgerichtsbarkeit verabschiedet wurden, wurden auf Anregung des Beirats überarbeitet. Hierzu wurde ein gemeinsamer Reformvorschlag von Vorstand und Beirat entwickelt.

Ziel der Überarbeitung war es, die DIS-Integritätsgrundsätze an internationale Standards anzupassen, unnötige Beschränkungen zu vermeiden und damit die Bereitschaft geeigneter Kandidaten zur Kandidatur für den Vorstand zu erhöhen, zugleich aber die Parteiautonomie zu wahren.

Die überarbeiteten Grundsätze sind zu Beginn der Amtszeit des im Dezember 2025 neu gewählten Vorstands in Kraft getreten.

Die Änderungen umfassen insbesondere:

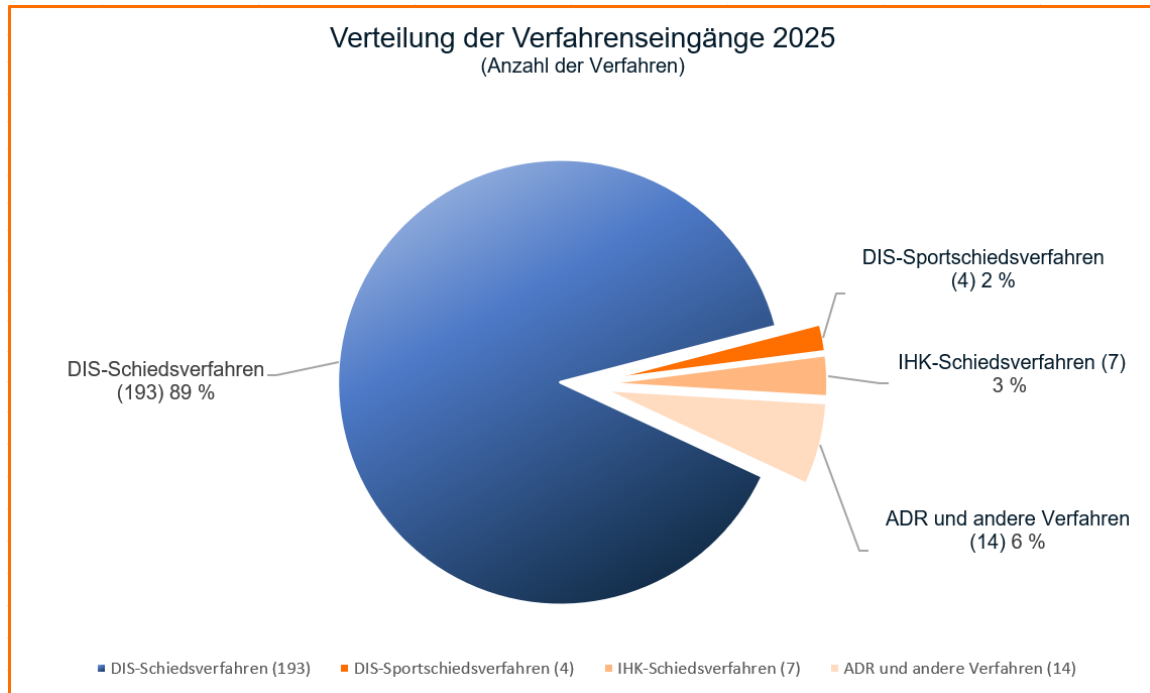
- Mitglieder des Präsidiums können mit Zustimmung aller Parteien als Einzelschiedsrichter oder als Vorsitzende von Schiedsgerichten in DIS-Verfahren tätig werden (eine Tätigkeit als Beisitzer und die Parteivertretung in DIS-Verfahren bleibt weiterhin ausgeschlossen).
- Klarstellung, dass Rechtsanwälte aus Kanzleien, in denen ein Vorstandsmitglied Partner ist, als Parteivertreter in DIS-Verfahren auftreten dürfen, sofern sichergestellt ist, dass das betreffende Vorstandsmitglied keine Kenntnis vom Inhalt des Verfahrens erlangt.
- Ausdehnung der DIS-Integritätsgrundsätze auf weitere Verfahrensarten.

Die Mitglieder des Präsidiums, des Vorstands, Mitglieder des Beirates, DIS-Ratsmitglieder und Mitglieder des Ernennungsausschuss dürfen weiterhin nicht von der DIS als Schiedsrichter in DIS-Schiedsverfahren vorgeschlagen oder vom Ernennungsausschuss benannt werden.

Die vollständigen Integritätsgrundsätze finden Sie auf unserer [Webseite](#).

III. Verfahren & Statistik

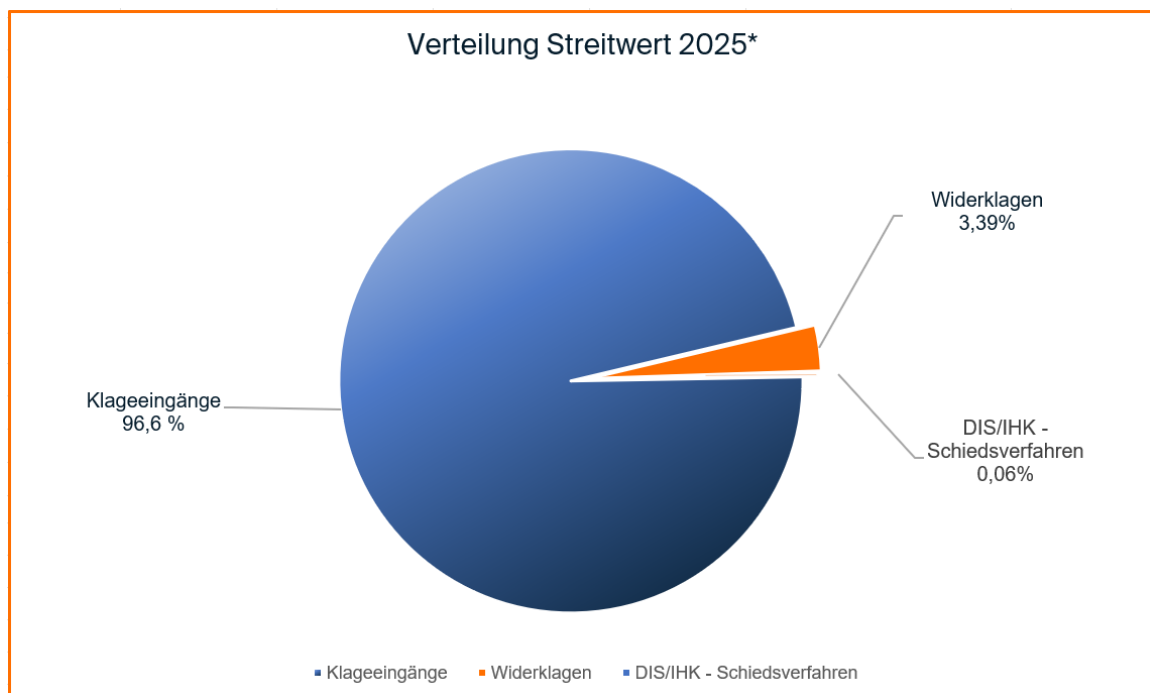
1. Verfahrenseingänge 2025

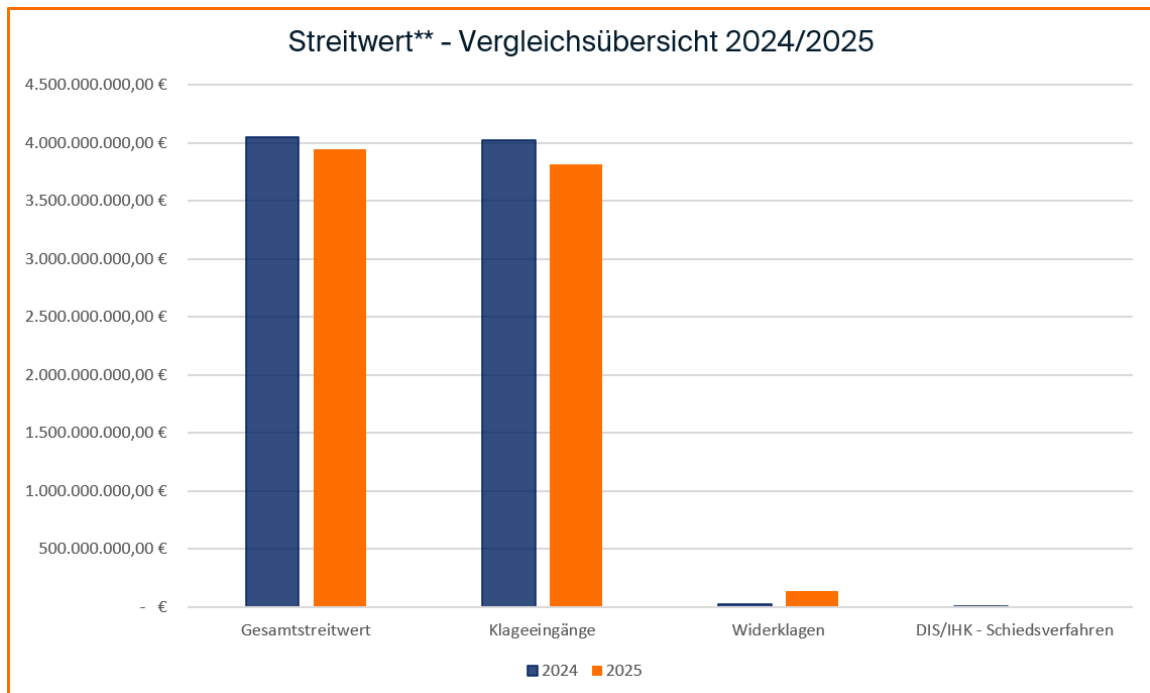


Verfahrensarten		2024	2025
Gesamtsumme Verfahren		158	218
DIS-Schiedsverfahren		134	193
	<i>davon nach 1998 DIS-SchO</i>	0	1
	<i>davon nach 2018 DIS-SchO</i>	115	170
	<i>davon nach 2018 DIS-SchO mit Anlage 4 (beschl. Vf.)</i>	5	5
	<i>davon nach 2018 DIS-SchO mit Anlage 5 (ERGeS)</i>	14	16
	<i>davon nach 2018 DIS-SchO mit Anlagen 4+5</i>	0	1
	<i>davon nach VerpackG</i>	0	0
DIS/IHK-Schiedsverfahren		5	7
	<i>davon IHK Aachen</i>	1	0
	<i>davon IHK Erfurt</i>	1	1
	<i>davon IHK Frankfurt am Main</i>	0	2
	<i>davon IHK München und Oberbayern</i>	2	2
	<i>davon IHK Rhein-Neckar</i>	1	1

	<i>davon IHK Stuttgart</i>	0	1
DIS-Sportschiedsverfahren		3	4
Zwischensumme Schiedsverfahren		142	204
<i>Schlichtung</i>		4	1
<i>Mediation</i>		6	6
<i>Adjudikation</i>		0	1
<i>Schiedsgutachten</i>		1	5
Zwischensumme ADR - Verfahren		11	13
Andere Verfahren (Ad-hoc-Benennungen)		5	1
UNCITRAL		0	0

2. Schiedsverfahren – Streitwerte 2025





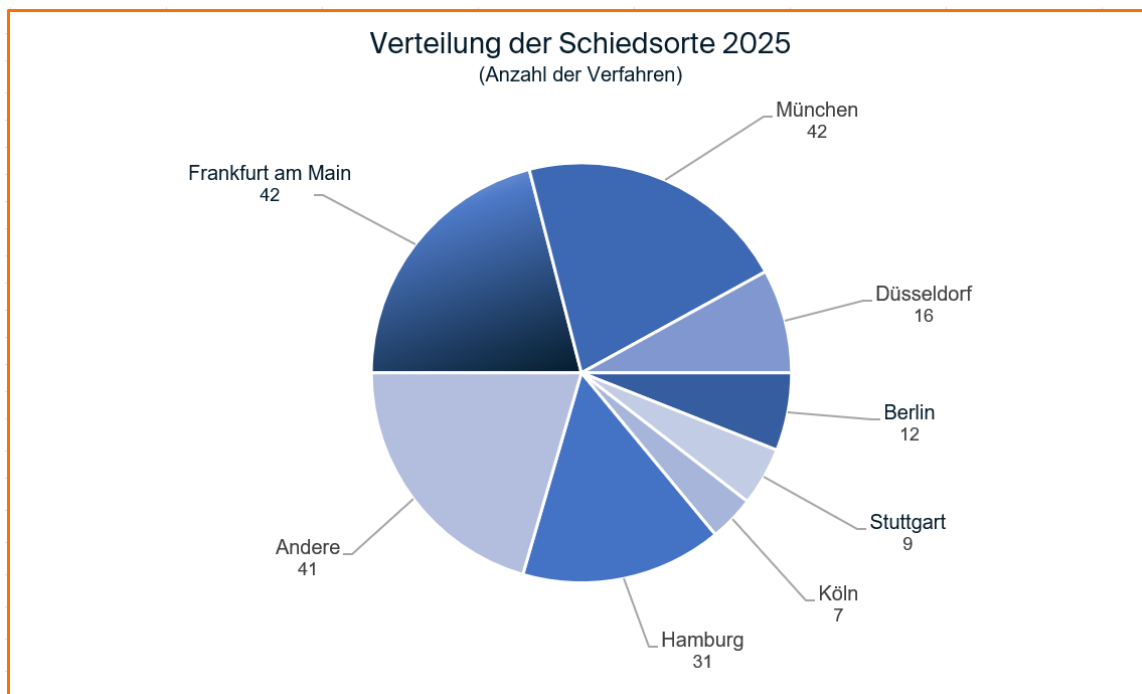
	2024	2025
Streitwert**	4.048.706.453 €	3.949.167.308,98 €
DIS - Schiedsverfahren (Klageeingänge)	4.020.756.841 €	3.813.344.429,78 €
DIS - Schiedsverfahren (Widerklagen)	25.181.318 €	133.542.711,73 €
DIS/IHK - Schiedsverfahren	2.768.294 €	2.280.167,47 €

Streitwerte**	2024	2025
niedrigster	5.000 €	2.975,00 €
höchster	1.541.593.107 €	795.601.389,91 €
Median	1.687.886 €	913.320,00 €

* Bezogen auf die Anzahl an Schiedsverfahren abzüglich Sportschiedsverfahren, die in dem betreffenden Kalenderjahr eingeleitet wurden (139 Verfahren in 2024/200 Verfahren in 2025).

** umfasst nur den Streitwert der in dem betreffenden Jahr neu eingeleiteten DIS-Schiedsverfahren einschließlich DIS/IHK-Schiedsverfahren sowie die Werte der in dem betreffenden Jahr eingereichten Streitwerterhöhungen und Widerklagen in laufenden Verfahren (unabhängig davon, wann das Schiedsverfahren eingeleitet wurde). Es handelt sich nicht um den Gesamtstreitwert aller in dem betreffenden Jahr anhängigen Schiedsverfahren.

3. Schiedsverfahren – Schiedsorte 2025

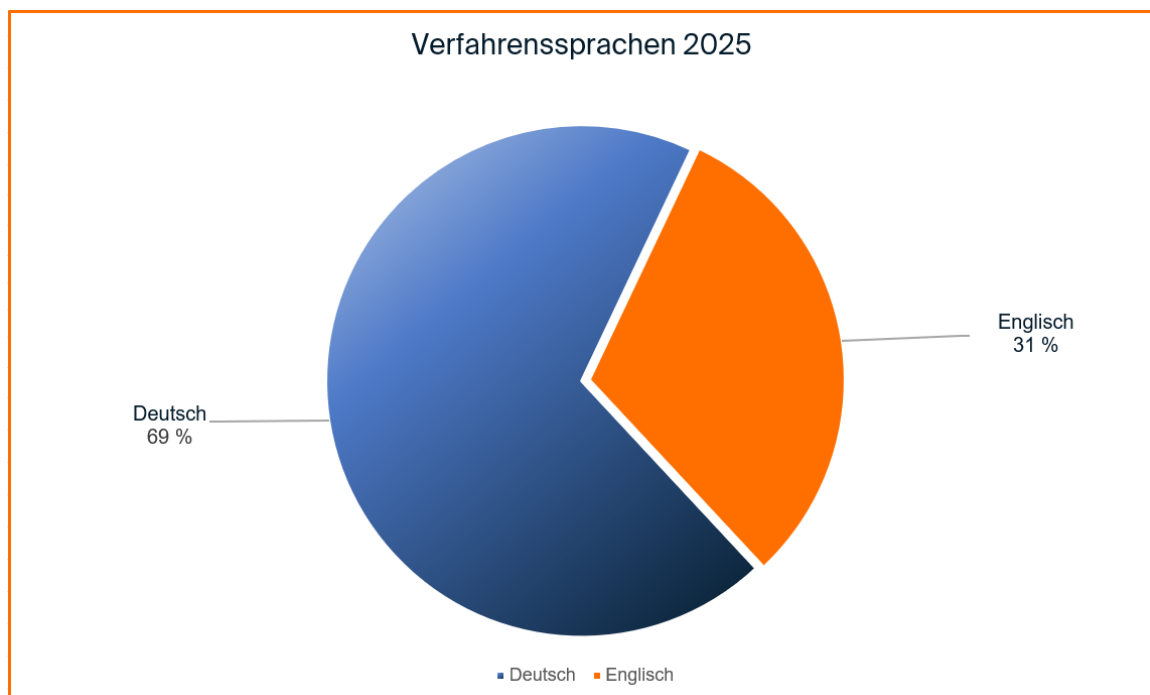


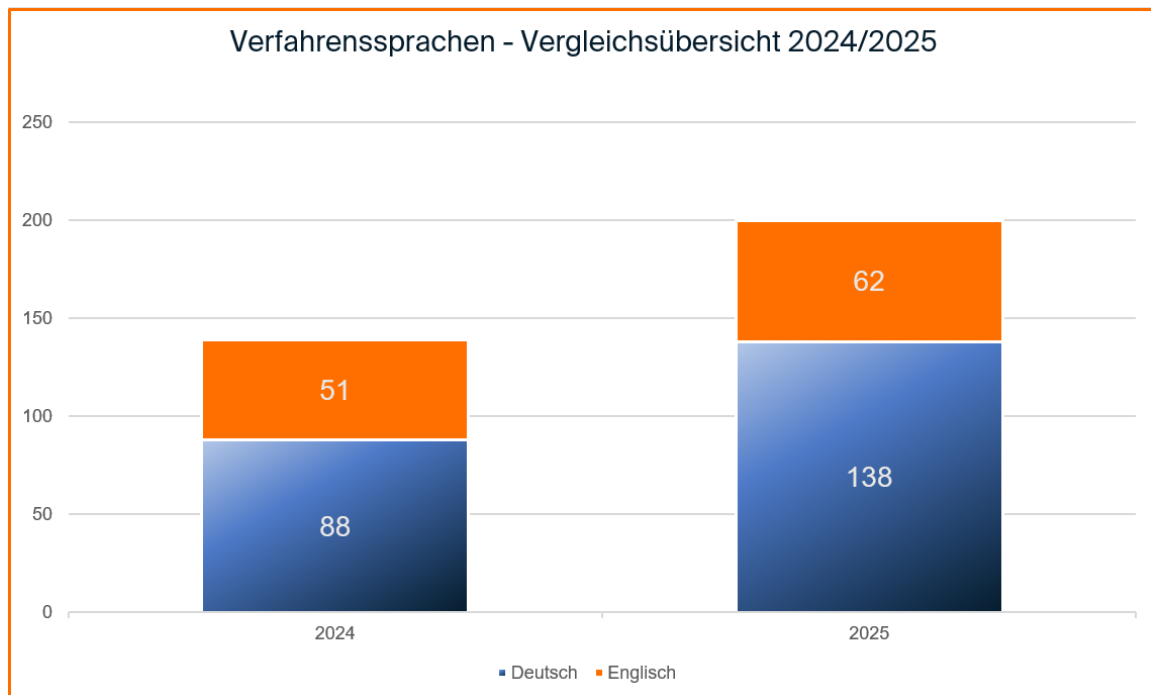
In Deutschland		Im Ausland		
Stadt	Fälle	Land	Stadt	Fälle
Aschaffenburg	1	Schweiz	Zürich	3
Bad Salzuflen	1	Spanien	Getafe (Madrid)	1
Balingen	1	Österreich	Wien	1
Berlin	12	Kroatien	Zagreb	1
Bochum	2			
Bonn	2			
Bremen	1			
Köln	7			
Düsseldorf	16			
Erfurt	1			
Erlangen	1			
Essen	2			
Frankfurt am Main	42			
Hamburg	31			
Hannover	1			
Holzwickede	1			
Kaiserslautern	1			
Landau	1			
Leiningen	1			

Leverkusen	1		
Mannheim	2		
Markdorf	1		
München	42		
Münster	2		
Nassau	1		
Nordhorn	1		
Oberlangen	2		
Rostock	1		
Stadthagen	1		
Stuttgart	9		
Wolfsburg	1		
In Deutschland	189	Im Ausland	6

Bezogen auf die Anzahl an DIS- und DIS/IHK-Schiedsverfahren, die in 2025 eingeleitet wurden, mit bereits vereinbartem/festgelegtem Schiedsort abzüglich Sportschiedsverfahren (insgesamt 195 Verfahren). In fünf Fällen war der Schiedsort bei Verfahrenseinleitung noch nicht festgelegt.

4. Schiedsverfahren – Verfahrenssprachen 2025

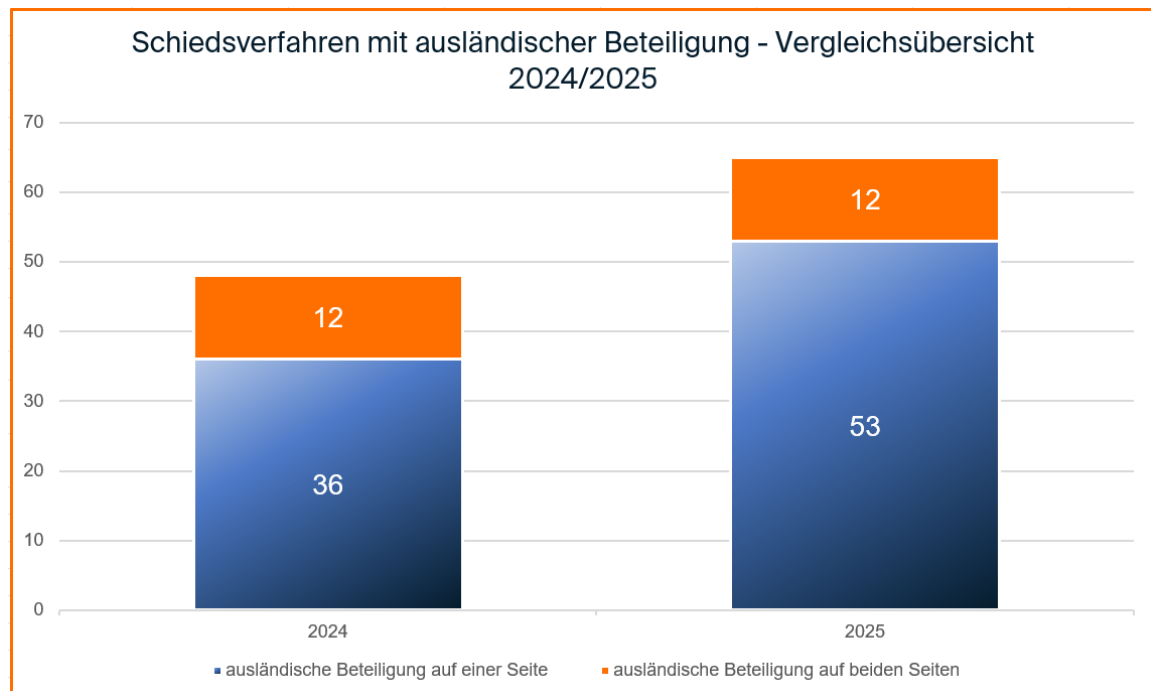
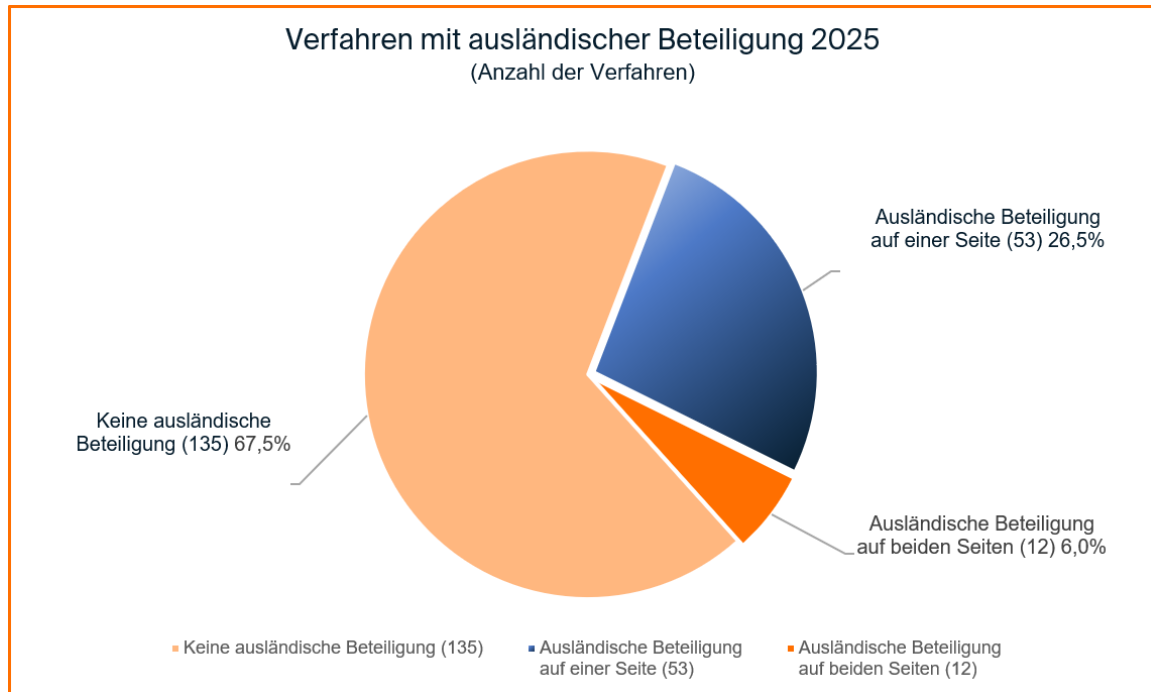




Verfahrenssprachen	2024	2025
Englisch	51 (37 %)	62 (31%)
Deutsch	88 (63 %)	138 (69 %)

Bezogen auf die Anzahl der DIS- und DIS/IHK-Schiedsverfahren abzüglich Sportschiedsverfahren, die in dem betreffenden Kalenderjahr eingeleitet wurden (139 Verfahren in 2024/200 Verfahren in 2025).

5. Schiedsverfahren – Beteiligung ausländischer Parteien 2025



Schiedsverfahren mit ausländischer Beteiligung	2024	2025
Gesamt	48 (35 %)	65 (32,5 %)
davon Schiedsverfahren mit Beteiligung einer ausländischen Partei	36	53
davon Schiedsverfahren mit ausländischen Parteien auf beiden Seiten	12	12

Bezogen auf die Anzahl der DIS- und DIS/IHK-Schiedsverfahren abzüglich Sportschiedsverfahren, die in dem betreffenden Kalenderjahr eingeleitet wurden (139 Verfahren in 2024/200 Verfahren in 2025).

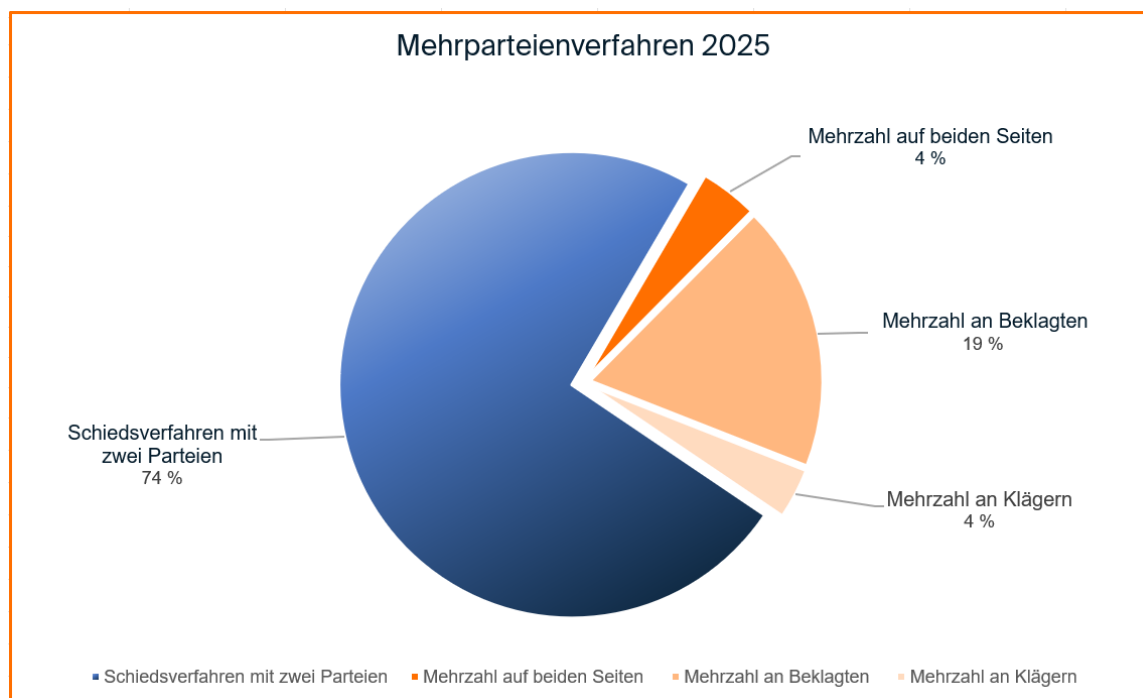
6. Schiedsverfahren – beteiligte Länder 2025

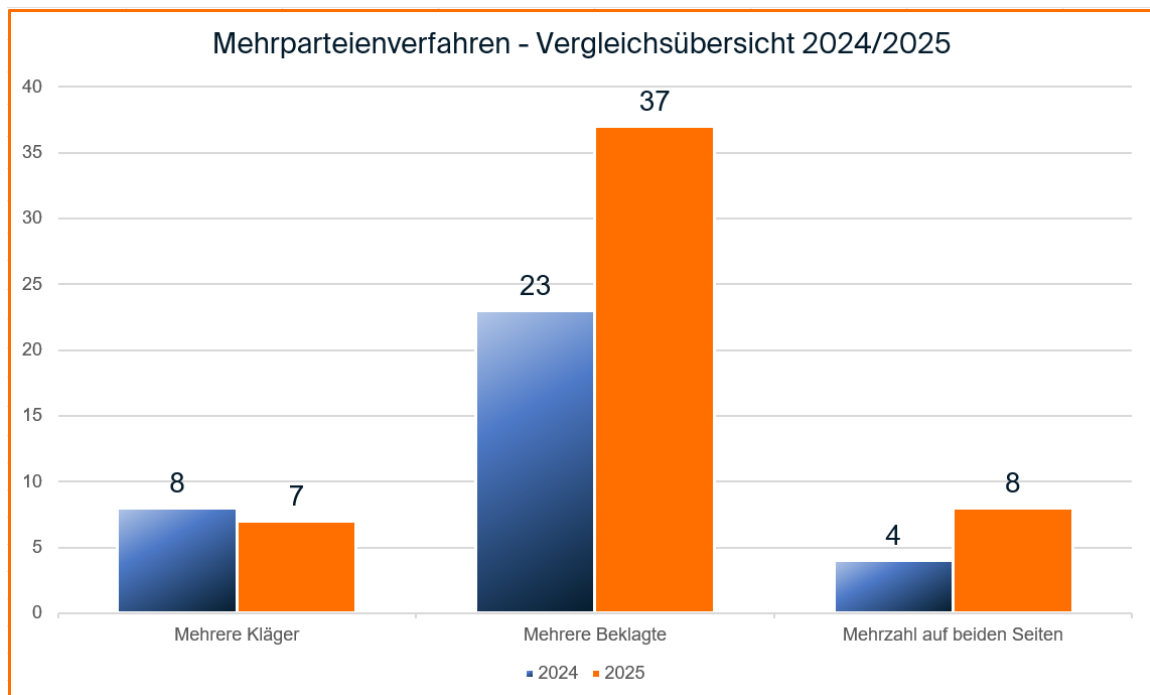
	2024	2025
Anzahl Verfahren der vertretenen Länder	65	77
Belarus	-	1
Belgien	1	2
Bulgarien	1	-
China	4	3
Dänemark	3	1
Frankreich	5	3
Griechenland	1	-
Großbritannien	5	9
Indien	-	3
Israel	-	2
Iran	2	-
Japan	1	1
Kanada	1	-
Lichtenstein	-	5
Luxemburg	7	6
Malaysia	1	-
Mongolei	1	-
Niederlande	3	2
Nigeria	1	-
Österreich	2	7
Panama	-	1
Polen	4	2
Portugal	-	1
Russland	1	2

Fortsetzung	2024	2025
Saudi-Arabien	-	0
Schweden	1	2
Schweiz	6	1
Serbien	-	2
Seychellen	-	1
Slowenien	1	-
Spanien	-	3
Tschechische Republik	2	2
Türkei	2	-
Ukraine	2	1
Vereinigte Arabische Emirate	1	5
Vereinigte Staaten von Amerika	5	8
Zypern	1	1

Bezogen auf die Anzahl der DIS- und DIS/IHK-Schiedsverfahren abzüglich Sport-schiedsverfahren, die in dem betreffenden Kalenderjahr eingeleitet wurden (139 Verfahren in 2024/200 Verfahren in 2025).

7. Schiedsverfahren – Mehrparteienverfahren 2025

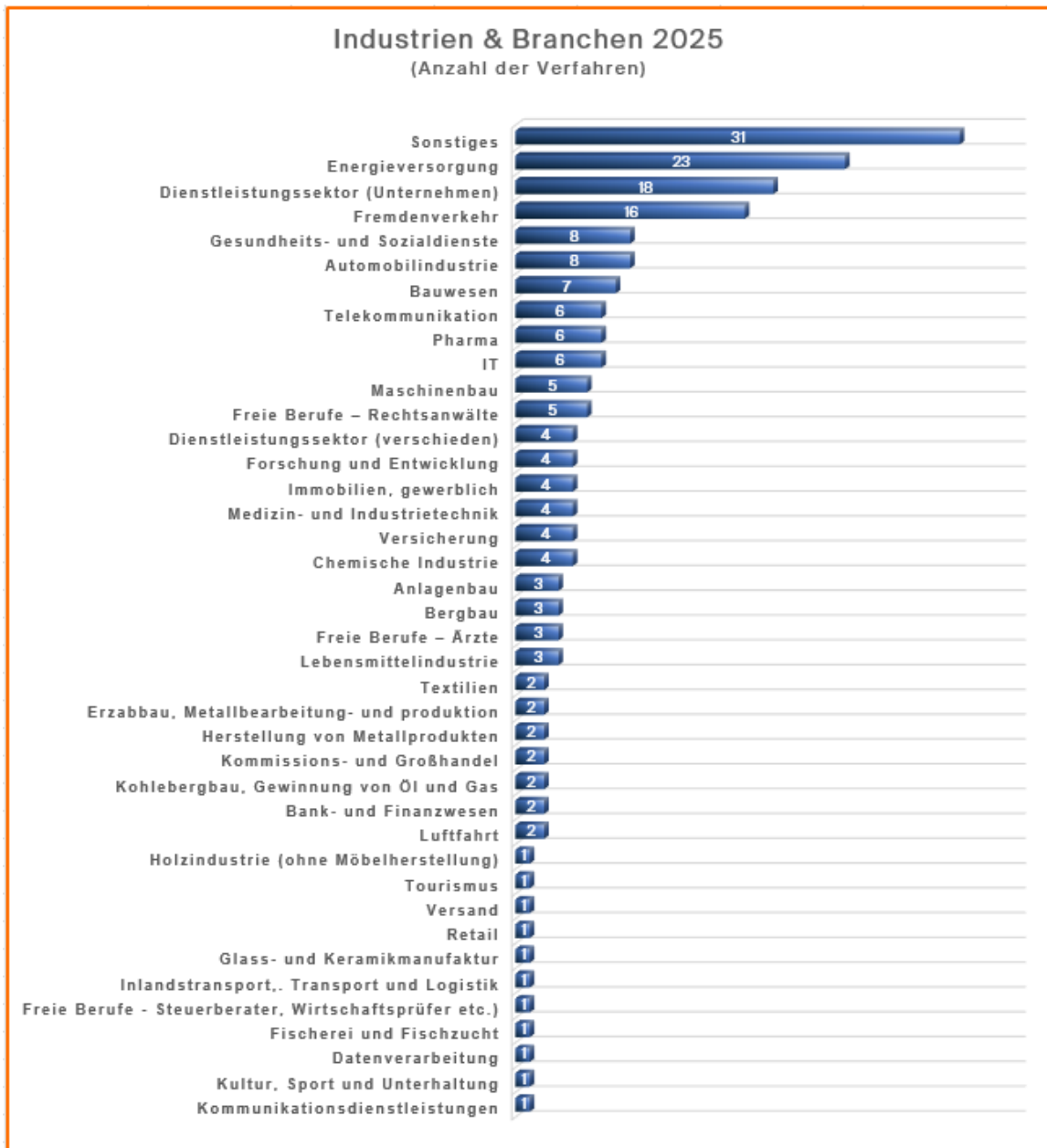




Mehrparteiverfahren	2024	2025
Gesamt	35 (25,2 %)	52 (26 %)
davon Mehrzahl an Klägern	8	7
davon Mehrzahl an Beklagten	23	37
davon Mehrzahl auf beiden Seiten	4	8

Bezogen auf die Anzahl der DIS- und DIS/IHK-Schiedsverfahren abzüglich Sport-schiedsverfahren, die in dem betreffenden Kalenderjahr eingeleitet wurden (139 Verfahren in 2024/200 Verfahren in 2025).

8. Industrien & Branchen 2025



Bezogen auf die Anzahl an DIS- und DIS/IHK-Schiedsverfahren, die in 2025 eingeleitet wurden, mit bereits vereinbartem/festgelegtem Schiedsort abzüglich Sportschiedsverfahren (insgesamt 200 Verfahren).

9. Sportschiedsverfahren

Das Deutsche Sportschiedsgericht entscheidet als Schiedsgericht der ersten und der Rechtsmittelinstanz sowie über Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz.

Instanzen Sportschiedsverfahren	2024	2025
Gesamt	3	4
davon erste Instanz	2	3
davon Rechtsmittelinstanz	1	1
davon Einstweiliger Rechtsschutz	-	-

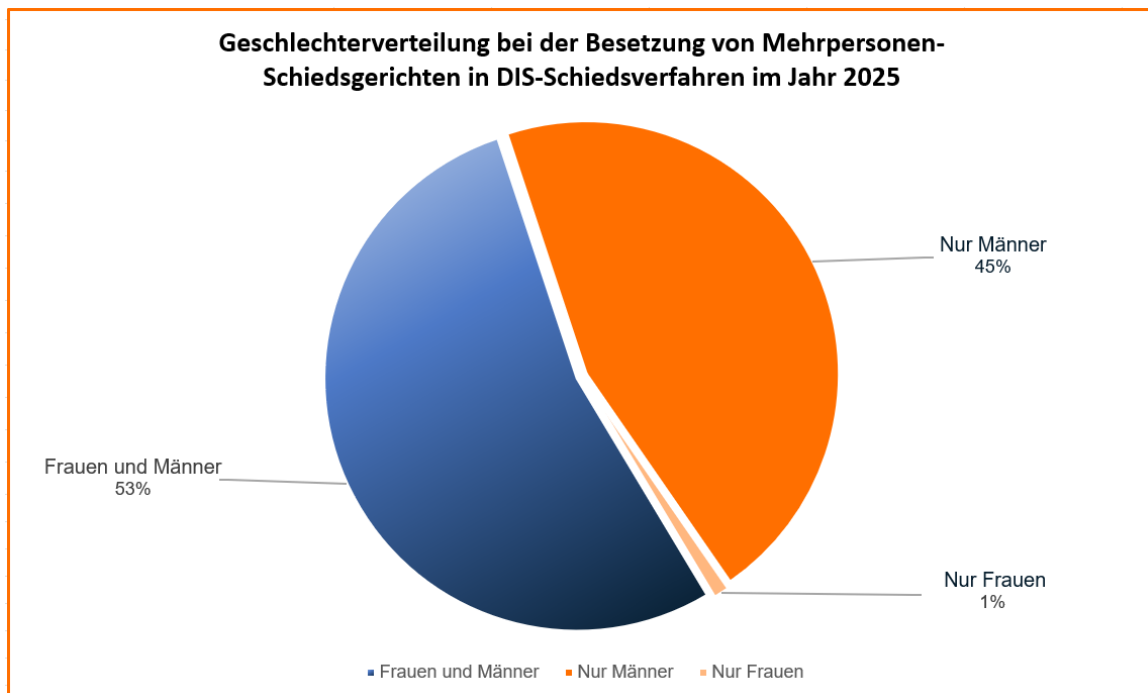
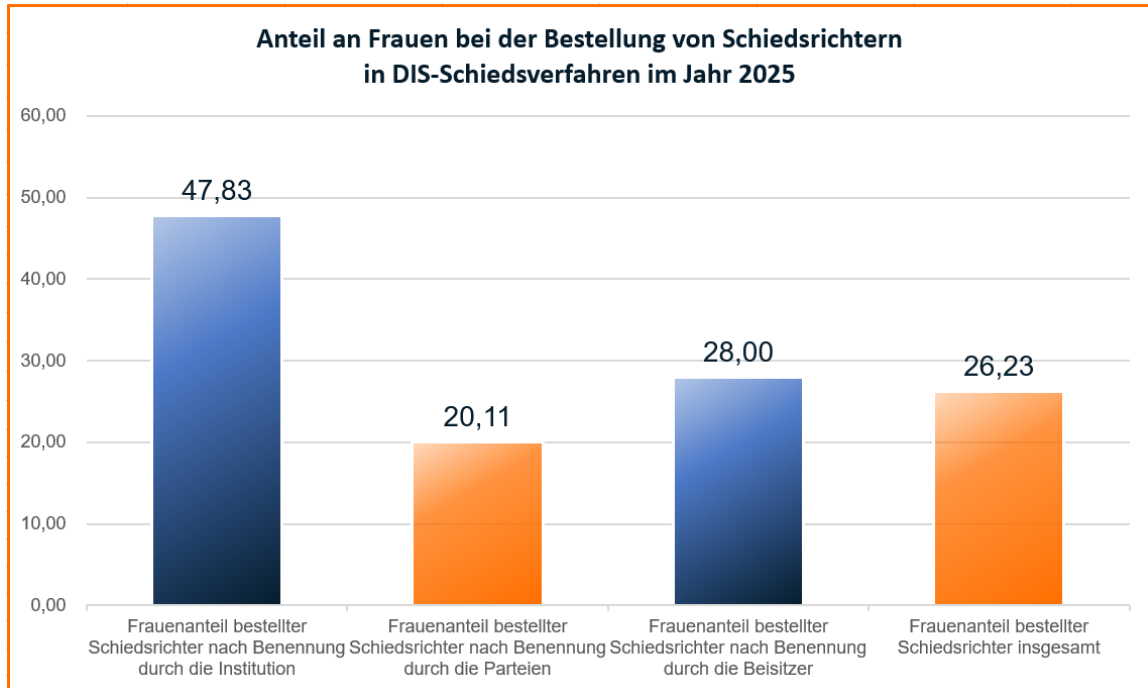
Arten der Sportschiedsverfahren

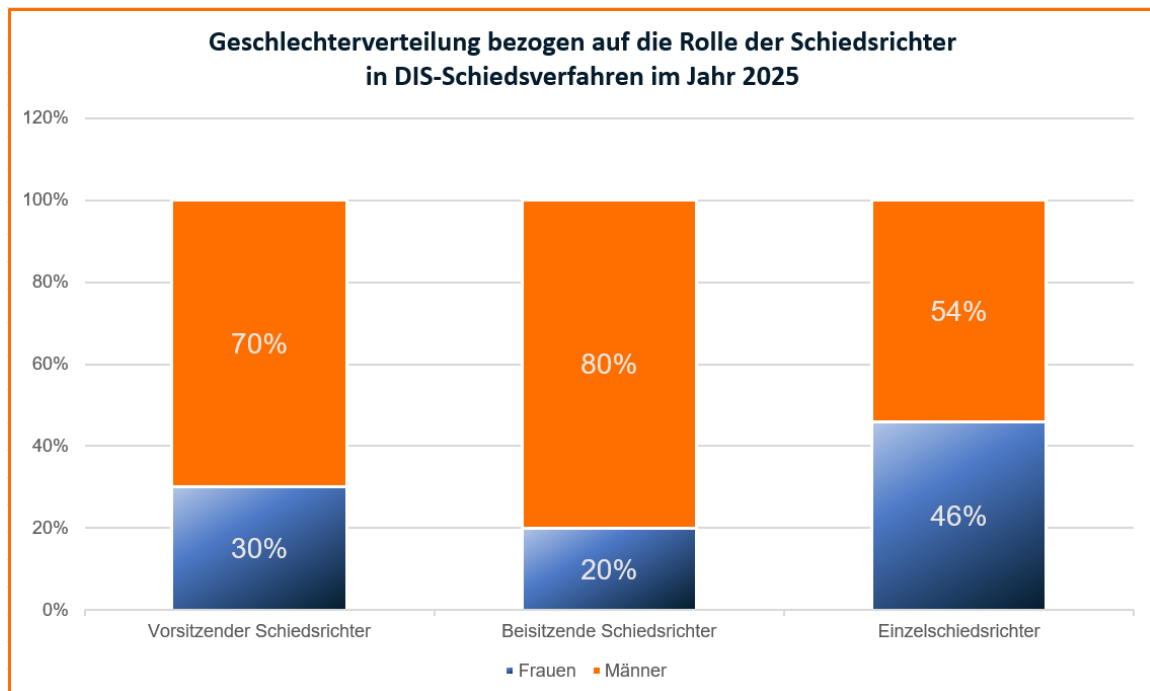
Arten der Sportschiedsverfahren	2024	2025
Gesamt	3	4
davon Dopingstreitigkeiten	3	2
davon Allgemeine Sportstreitigkeiten	-	2

Die Verfahrenskostenhilfe (eingeführt mit der Reform der Sportschiedsgerichtsordnung 2016) wurde in keinem der im Jahr 2025 eingeleiteten Anti-Doping-Verfahren in Anspruch genommen.

10. DIS Gender-Statistik 2025

DIS-Statistiken zum Frauenanteil bestellter Schiedsrichter für das Jahr 2025





Alle Verfahren nach DIS-Schiedsgerichtsordnung, die im Jahr 2025 anhängig waren und in denen im Jahr 2025 Schiedsrichter bestellt wurden. Ausgenommen sind IHK-Schiedsgerichtsverfahren, wenn die Benennung des bestellten Schiedsrichters durch die IHK erfolgt ist.

IV. Mitgliedschaften & Auszeichnungen

1. Mitgliedschaften 2025

Mitglieder Stand: 31.12.2024	Mitglieder Stand: 31.12.2025	Neue Mitglieder	Beendigung zum 31.12.2025
1.597	1.661	132	68*

* davon 8 Mitglieder verstorben in 2025

2. DIS-Förderpreis 2025/2026

Die DIS hat Anfang 2025 für den Zeitraum 2025/2026 zum dreizehnten Mal einen Förderpreis ausgelobt. Der Förderpreis wird für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift) auf dem Gebiet der Schiedsgerichtsbarkeit oder der alternativen Streitbeilegung verliehen.

Es wurden zum Stichtag 30. Juni 2025 12 Bewerbungen eingereicht. Die Jury, bestehend aus Frau Prof. Dr. Antje Baumann, Frau Dr. Dorothee Ruckteschler, Herrn Prof. Dr. Siegfried Elsing und Herrn Prof. Dr. Joachim Münch, haben die Bewerbungen gesichtet und bewertet.

Auf der kommenden Frühjahrsveranstaltung am 11./12. Mai 2026 in Leipzig werden die Preisträger bekannt gegeben und im Rahmen des Galadiners vorgestellt und prämiert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Thomas Losem (thomas.losem@disarb.org).

V. Netzwerk & Community

1. DIS-Regionalgruppen

DIS-Regionalgruppenkoordinatoren

Die DIS hat im Jahr 2025 das im Jahr 2024 neu geschaffene Angebot für ihre Mitglieder der DIS-Regionalgruppen erfolgreich ausgebaut. Die DIS-Regionalgruppen dienen als Forum für den praxisorientierten Erfahrungsaustausch zwischen Schiedsrechtlern rund um das Thema Streitbeilegung. Die kostenfreien Regionalveranstaltungen stehen allen Mitgliedern der DIS, Unternehmensjuristen sowie Angehörigen des öffentlichen Dienstes, einschließlich der Justiz, offen.

Die DIS-Regionalgruppenkoordinatoren sind auf der [Webseite](#) aufgelistet. Die Besetzung der DIS-Regionalgruppenkoordinatoren blieb im Jahr 2025 unverändert.

Mitglieder der DIS-Regionalgruppen

Im Jahr 2025 haben sich 56 Personen bei den DIS-Regionalgruppen neu registriert. Zum Jahreswechsel belief sich die Mitgliederzahl der DIS-Regionalgruppen auf 426. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme an einer DIS-Regionalgruppe haben, registrieren Sie sich bitte auf der [Webseite-Registrierung](#).

Veranstaltungen der DIS-Regionalgruppen

Auch im Jahr 2025 fanden 13 Veranstaltungen der DIS-Regionalgruppen statt.

Die DIS-Regionalgruppe Berlin verband fachliche Auseinandersetzung mit lebendiger Vernetzung innerhalb der Schiedsrechts-Community. So beleuchtete sie im Juni die Belastbarkeit von Schiedsgerichtsbarkeit, Justiz und Anwaltschaft angesichts zunehmender politischer Spannungen und wachsender Herausforderungen für die Rechtsstaatlichkeit im Rahmen der Podiumsdiskussion „Rechtsstaatlichkeit in weltweiter Krise: Wie resilient sind Schiedsgerichtsbarkeit, Justiz und Anwaltschaft?“. Das Jahr wurde abgerundet mit der „Festive Jurisdictional Roadshow“, einer gemeinsamen Veranstaltung der DIS Regionalgruppe Berlin und der DIS40 Berlin.

Mit Unterstützung von Professor Dr. Gerhard Wagner, der Humboldt Dispute Resolution Association sowie des Foreign Qualified Arbitration Lawyers in Germany Network verband der Abend eine fachliche Diskussion an der Humboldt-Universität zu Berlin mit anschließendem Austausch auf dem Weihnachtsmarkt am Gendarmenmarkt. Die Veranstaltung förderte den generationenübergreifenden Dialog und stärkte den Zusammenhalt innerhalb der Berliner Schiedsrechtsgemeinschaft – von Nachwuchsjuristen bis hin zu erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern.

Die DIS-Regionalgruppe Frankfurt am Main organisierte im Jahr 2025 drei Veranstaltungen. Den fachlichen Auftakt bildete die Veranstaltung „Groundbreaking Innovations Shaping Arbitration and the Legal Profession“ in der Villa Bonn mit einer Keynote von Prof. Dr. Völker Römermann, gefolgt von einer Paneldiskussion und einem anschließenden Empfang. Im Mittelpunkt standen wegweisende Entwicklungen für den Rechtsmarkt, insbesondere die mögliche Abschaffung des Fremdbesitzverbots für Anwaltskanzleien sowie Fragen der Prozessfinanzierung. Im Juni fand ein gemeinsamer Stammtisch der Regionalgruppe mit DIS40 Frankfurt in der Westbar in Frankfurt am Main statt. In informeller Atmosphäre nutzten die Teilnehmenden den Abend für persönlichen Austausch und Vernetzung innerhalb der lokalen Schiedsrechtsgemeinschaft. Einen weiteren fachlichen Schwerpunkt setzte die Regionalgruppe im Juli mit der Veranstaltung „Asymmetries of Power in Arbitration“, die sich strukturellen Ungleichgewichten zwischen Parteien und deren Auswirkungen auf Fairness und Verfahrensgestaltung in Schiedsverfahren aus wissenschaftlicher, institutioneller und praktischer Perspektive widmete. Auch diese Veranstaltung klang mit einem sommerlichen Networking aus.

Die DIS-Regionalgruppe München organisierte im Jahr 2025 drei erfolgreiche Veranstaltungen. Den Auftakt bildete eine Panel-Diskussion zum Thema „Post-M&A-Streitigkeiten – Lehren aus verschiedenen Perspektiven“. Sie gab Einblicke zu Themen wie Document Production, Quantum und W&I-Versicherungen. Darauf folgte eine Veranstaltung zum Thema „Rechtliches Gehör und Turbulenzen im Schiedsverfahren – Beobachtungen aus dem Cockpit“, in der Dr. Gottfried Hammer, Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof und Hubschrauberpilot, näher beleuchtete, ob und unter welchen Voraussetzungen Schiedssprüche im Rechtsbeschwerdeverfahren wegen der Verletzung rechtlichen Gehörs aufgehoben wurden. Bei der dritten Veranstaltung mit dem praxisrelevanten Thema „Anwälte und Experten im Dialog – Grundlagen einer erfolgreichen Kooperation im Schiedsverfahren“ beleuchteten vier Referenten die Schlüsselstellen der Zusammenarbeit zwischen Rechtsanwälten und Experten im Schiedsverfahren. Alle Veranstaltungen boten Gelegenheit zum fachlichen und sozialen Austausch und stießen auf großes Interesse.

Die DIS-Regionalgruppe Rhein/Ruhr intensivierte im Jahr 2025 die von der DIS angestrebte enge Zusammenarbeit mit Richterschaft, Unternehmensvertretern (u.a. über die IHK), Unternehmensjuristen sowie mit der Wissenschaft. Die erste Veranstaltung, eine Konferenz zum AGB-Recht in unternehmerischen Streitigkeiten, fand in Kooperation mit der IHK Düsseldorf in deren Räumlichkeiten statt. Sie beleuchtete die praktischen Herausforderungen und Reformoptionen für den deutschen und internationalen Vertragsverkehr bei der Verwendung von AGB. Hervorgehoben wurden insbesondere die verhandlungsmachtausgleichende und transaktionskostensenkende Funktion der AGB-Kontrolle sowie die praktischen Unsicherheiten im B2B-Bereich infolge der faktischen Abschwächung der Individualabrede durch die Rechtsprechung. Die Winterveranstaltung „Enforcement of Arbitral Awards – Hot Topics on a Cold Winter Day“ in Köln bot mit Beiträgen aus Anwaltschaft, Richterschaft und Wissenschaft einen multidisziplinären Blick auf die Vollstreckung von Schiedssprüchen. Im Mittelpunkt standen unter anderem die Rolle der spezialisierten Oberlandesgerichte, typische Aufhebungsgründe nach der ZPO bzw. dem New Yorker Übereinkommen sowie aktuelle Sanktionsfragen.

Die DIS-Regionalgruppe Stuttgart blickt auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Den Auftakt bildete im März ein Besuch des neu eingerichteten Commercial Court Baden-Württemberg in Stuttgart. Eine große Zahl von Praktikern folgte der Einladung und zeigte sich beeindruckt von den modernen Räumlichkeiten und dem spürbaren Enthusiasmus der Richterschaft für das innovative Projekt. Im Juli folgte ein Networking-Lunch, der den persönlichen Austausch zwischen Schiedspraktikern in ungezwungener Atmosphäre förderte. Ende September widmete sich eine weitere Veranstaltung den wachsenden Herausforderungen von ESG-Streitigkeiten, bei der die Referentinnen die Entwicklung verschiedener ESG-Streitigkeitskategorien erläuterten. Die Veranstaltung bot nicht nur inhaltliche Tiefe, sondern auch eine lebhafte Diskussion mit Teilnehmenden aus Anwaltschaft und Justiz. Den festlichen Jahresabschluss bildete im Dezember eine After-Work-Kunstführung in der Staatsgalerie Stuttgart mit anschließendem Besuch des Stuttgarter Weihnachtsmarkts. Der gesellige Abend bot Gelegenheit, die Highlights des Jahres 2025 Revue passieren zu lassen. Besonders erfreulich war auch in diesem Jahr das große Interesse seitens der Justiz sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Anwaltschaft, Wirtschaft und Gerichten.

2. Ländergruppen (DIS Arbitration Groups)

Bei unseren Ländergruppen liegt der Blickwinkel auf der Schaffung eines Formats für einen intensiven, nachhaltigen und informellen Austausch über die Ländergrenzen hinweg. Möglichst viele Mitglieder sollen die Gelegenheit zu bereichernden Begegnungen erhalten, um sowohl das eigene Netzwerk international ausbauen zu können als auch die Präsenz der deutschen Schiedspraktiker im Ausland zu erhöhen. Die DIS hat bereits mit verschiedenen Schwesterorganisationen einen intensiven Austausch geführt. Ergebnis davon war die Gründung erster bilateraler Ländergruppen im Jahr 2022.

Im Berichtszeitraum hat die DIS zusammen mit unseren Schwesterorganisationen in Serbien, Luxemburg, Finnland und Norwegen vier weitere Ländergruppen eingerichtet. Damit haben wir nun dreizehn Ländergruppen mit den Niederlanden, Dänemark, Spanien, Italien, Polen, Frankreich, Ägypten, Brasilien, Georgien, Serbien, Luxemburg, Finnland und Norwegen. Die Gespräche zu Ländergruppen mit Belgien, der Türkei und Ungarn sind unterschiedlich weit vorangeschritten. Wir sind unseren Mitgliedern, die eine Zusammenarbeit mit einem bestimmten Land vorgeschlagen und weitere Kollegen für ein Engagement identifiziert haben, für ihre Initiative dankbar.

Kern der jeweiligen Ländergruppe ist ein paritätisch besetzter Arbeitsausschuss, der von einem deutschen und einem ausländischen Co-Chair geleitet wird. Auf Seiten jeden Landes sind meist je fünf Mitglieder in den Arbeitsausschuss entsandt. Die kleine Gruppe der Teilnehmer im Arbeitsausschuss hat sich zunächst für zwei Jahre verpflichtet, Ideen für einen intensiven und nachhaltigen Austausch zu entwickeln. Zu gemeinsamen Seminaren und anderen Projekten sind dann auch alle anderen DIS-Mitglieder herzlich eingeladen, die ein Interesse an dem Land haben. Durch die Rotation der Mitglieder im Arbeitsausschuss soll sichergestellt werden, dass möglichst viele Mitglieder Gelegenheit zur aktiven Mitgestaltung einer bilateralen Beziehung erhalten, gleichzeitig aber das Engagement zeitlich überschaubar bleibt. Im letzten Jahr fand die erste Rotation in unserer Ländergruppe mit den Niederlanden statt. Friederike Schäfer hat von Dr. Andreas Hacke die deutsche Leitung übernommen. Wir haben den Aufruf erneuert, uns Kontakte im Ausland und entsprechende Sprachkenntnisse zuzurufen. Wir sind für die gute Resonanz dankbar. Auch weiterhin kann man sich gerne ans DIS-Sekretariat mit einer Interessensbekundung wenden.

Unsere bestehenden Ländergruppen haben wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen im In- und Ausland angeboten, die für alle interessierten Mitglieder offen waren. Im Zusammenhang mit den Berlin Dispute Resolution Days finden regelmäßige Veranstaltungen der Ländergruppen statt. Die Veranstaltungen unserer Ländergruppen sind auf der DIS-Veranstaltungsseite zu finden.

Die DIS dankt allen Mitgliedern, die sich für eine Teilnahme im Arbeitsausschuss bereit erklärt haben, und insbesondere unseren DIS Co-Chairs Dr. Andreas Hacke/Friederike Schäfer (Niederlande), Erik Schäfer (Spanien), Gustav Flecke-Giammarco (Italien), Karl Pörnbacher (Polen), Dr. Kilian Bälz (Ägypten), Jan Heiner Nedden (Dänemark), Ulrike Gantenberg (Frankreich), Tim Rauschnig (Brasilien), Nata Ghibradze (Georgien), Blagoje Milošević (Serbien), Sven Lange (Luxemburg), Christian Theissen (Finnland) und Jörn Hombeck (Norwegen), die auch gerne für eine direkte Kontaktaufnahme durch interessierte Mitglieder zur Verfügung stehen.

3. Kooperationen

Im Jahr 2025 hat die DIS weitere Kooperationen mit anderen Schiedsinstitutionen geschlossen und damit die internationale Vernetzung der DIS gezielt ausgebaut.

Im März 2025 unterzeichnete die DIS im Rahmen des DIS@JAA Arbitration Day in Tokio eine Kooperationsvereinbarung mit der Japan Association of Arbitrators (JAA). Ziel der Zusammenarbeit ist die Vertiefung des fachlichen Austauschs zwischen Deutschland und Japan, insbesondere durch gemeinsame Veranstaltungen, Fortbildungsprogramme und wissenschaftliche Aktivitäten. Erste konkrete Maßnahmen – darunter eine gemeinsam organisierte Fachveranstaltung in Osaka – wurden bereits im Anschluss an die Unterzeichnung umgesetzt.

Im November folgte der Abschluss eines Memorandum of Understanding mit dem Silicon Valley Arbitration & Mediation Center (SVAMC). Mit dieser Kooperation stärkt die DIS ihre Präsenz im innovations- und technologiegeprägten Umfeld internationaler Streitbeilegung. Geplant sind gemeinsame Konferenzen, Workshops und Arbeitsgruppen, insbesondere zu technologiebezogenen Fragestellungen in Schiedsverfahren und Mediation.

Mit diesen Vereinbarungen festigt die DIS ihre internationale Position und fördert den globalen Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Schiedsgerichtsbarkeit.

4. Industry Groups

Im Berichtszeitraum haben die DIS Industry Groups erneut einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, praxisnahe Diskussionen zu branchenspezifischen Fragestellungen der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zu fördern und den fachlichen Austausch unter Praktikern zu stärken. Die Gruppen zu Technology, Construction, Energy und Franchise organisierten mehrere Veranstaltungen, die auf aktuelle Herausforderungen und Best-Practice-Ansätze in ihren jeweiligen Bereichen ausgerichtet waren.

Ein Schwerpunkt lag auf der DIS Technology Group, die 2025 mit ihrem Auftakt-Event „Defining Technology Disputes“ einen Rahmen zur Diskussion technologiebasierter Streitigkeiten bot und damit zentrale Fragen zur Charakterisierung und Behandlung technischer Konflikte im Schiedsverfahren adressierte. Zudem wurde dieses Thema im Rahmen der Berlin Dispute Resolution Days 2025 mit der Diskussion „Resolving Technology Disputes – Speed Over Substance?“ vertieft, bei der verschiedenen Perspektiven auf die prozessuale Handhabung technischer Streitfälle ausgetauscht wurden.

Im Bereich der Bau- und Infrastrukturstreitigkeiten setzte die DIS Construction Group ihre Aktivitäten mit zwei Veranstaltungen fort. In einem Seminar gemeinsam mit der DIS Energy Group wurden aktuelle bau- und energierechtliche Fragestellungen im Schiedsverfahren behandelt, die für Praktiker von hoher Relevanz sind. Außerdem organisierte die Gruppe eine Lunch DIScussions zum Thema „The Engineer’s Role in Construction – Supervision, Certification, and Disputes“. Dort diskutierten Experten die zentrale Rolle von Ingenieuren in internationalen Bauprojekten – insbesondere deren Doppelrolle als Überwacher und Zertifizierer und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für Neutralität und Streitvermeidung.

Die DIS Franchise Group veranstaltete ebenfalls ein Forum, in dem die Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit für Franchise-Streitigkeiten beleuchtet wurden – ein wichtiger Beitrag zum Austausch zwischen Rechtspraxis und wirtschaftlicher Praxis in diesem wachsenden Bereich.

Mit diesen Aktivitäten haben die Industry Groups gezeigt, wie wertvoll spezialisierte Foren für die Weiterentwicklung der internationalen Schieds- und Konfliktlösungspraxis sind und gleichzeitig die Vernetzung unter Experten und Interessierten nachhaltig gestärkt.

5. DIS-Praxislabor

Das im Mai 2021 gegründete Praxislabor hat seine Arbeit im Jahr 2025 zu einem erfolgreichen Ende gebracht.

Die Praxisgruppe Settlements hat ihren umfassenden Bericht über vorzeitige Streitbeilegung, einen der Grundpfeiler der 2018 DIS-Schiedsgerichtsordnung (DIS-SchO), fertiggestellt: Artikel 26 der DIS-SchO ermächtigt Schiedsgerichte, in jeder Phase des Verfahrens eine Einigung zu fördern. Der Bericht befasst sich eingehend mit dieser Bestimmung, untersucht globale Ansätze zur Erleichterung von Einigungen, beleuchtet die ergänzende Rolle von ADR-Mechanismen und bietet praktische Leitlinien für die Umsetzung von Artikel 26.

Die Erleichterung von Vergleichen bleibt eine Kernkompetenz der DIS-SchO und spielt eine wichtige Rolle in der modernen internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.

Die DIS bedankt sich herzlich bei den Koordinatoren der Praxisgruppe: Ulrike Gantenberg, Patricia Peterson, Nikoletta Kröger, Hanna Shalbanava und Axel Reeg – sowie bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement und ihre hervorragende Arbeit. Ihr Fachwissen hat eine wertvolle Ressource für die Schiedsgerichtsbarkeit geschaffen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung einer effizienten Streitbeilegung nach der 2018 DIS-Schiedsgerichtsordnung.

Der Praxisbericht steht Interessierten in englischer Sprache auf unserer [Webseite](#) zur Verfügung.

6. Gender Champion Initiative

Auch im Jahr 2025 konnte die gemeinsam mit der Organisation Equal Representation in Arbitration Pledge (ERA Pledge) ins Leben gerufene DIS-ERA Pledge Gender Champion Initiative einen positiven Beitrag im Bereich Gender Equality in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit leisten.

Die im Oktober 2019 als Pilotprojekt in Deutschland gestartete Initiative hat zum Ziel, ein Netzwerk engagierter Personen aus Unternehmen, Kanzleien und Organisationen aufzubauen, das gezielt dazu beiträgt, Frauen im Schiedsrichteramt zu stärken. Interessierte Organisationen können sogenannte Gender Champions ernennen, die im Wege des Self-Monitorings interne Statistiken über den Männer- und Frauenanteil bestellter Schiedsrichter führen. Die Gender Champions tauschen sich in regelmäßigen Videokonferenzen mit der DIS und ERA Pledge aus, wobei die Statistiken intern bleiben und nicht veröffentlicht werden.

Im Jahr 2025 veranstalteten ArbitralWomen und DIS40 ein Diversity Retreat. Vertreter der DIS nahmen an einem Panel zur Gender Diversity teil und erörterten mit den Teilnehmenden Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl von Schiedsrichterinnen. Dabei wurde unter anderem diskutiert, wie der richtige Ton bei der Selbstvermarktung gefunden werden kann und worauf bei der Erlangung von Erstmandaten zu achten ist.

Darüber hinaus hat die DIS eine Schiedsrichterdatenbank eingeführt, die Schiedsrichtern die Möglichkeit bietet, sich bei der DIS vorzustellen und für mögliche Benennungen zur Verfügung zu stehen.

Ziel für das Jahr 2025 war es, die bestehenden Synergien der Gender Champions weiter zu nutzen, um durch Aktivitäten, die über den Datenaustausch hinausgehen, den Anteil an Frauen im Schiedsrichteramt zu steigern.

Dies ist der DIS gelungen: Der Anteil an Frauen, die nach Benennung durch die Institution bestellt wurden, war mit über 47 % sehr erfreulich (44% im Vorjahr).

Interessierte Organisationen, Unternehmen und Kanzleien sind stets willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) der Initiative und [Website](#) des ERA Pledge.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an genderchampions@disarb.org.

7. User Council

Der DIS User Council wurde 2016 mit dem Ziel gegründet, die Beziehungen zwischen der DIS und Nutzern im Bereich Alternative Streitbeilegung und Schiedsverfahren zu fördern und weiterzuentwickeln. Der DIS User Council versteht sich zugleich auch als Netzwerkforum interessierter und auf Disputes spezialisierter Unternehmensjuristen.

Im User Council sind derzeit Kollegen von Alstom, Allianz, Areva, BASF, Bosch, Exyte, Framatome, Fresenius Medical, General Electric, RWE, Siemens, Telekom, Tennet, Toshiba, TÜV Rheinland und dem VDMA aktiv. Der User Council tagt mehrmals im Jahr. Zur engen Anbindung des User Council an die operative Tätigkeit der DIS nimmt die Geschäftsleitung der DIS an den Sitzungen teil.

Im Jahr 2025 hat sich der DIS User Council intensiv mit drei zentralen Themen befasst: Der Reform des Schiedsverfahrensrechts, der Weiterentwicklung der ADR-Strategie der DIS sowie den technischen Möglichkeiten und dem potenziellen Nutzen von Data Mining im Disputes-Bereich.

An einer Mitarbeit im User Council interessierte und auf Disputes spezialisierte Unternehmenskollegen können sich gern an dis@disarb.org wenden.

VI. DIS40 – Initiative junger Schiedsrechtler

1. DIS40-Koordinatoren

Zum Jahreswechsel 2025/2026 wurden turnusgemäß zwei neue Regionalkoordinatoren der Region DIS40 Nord ernannt:

- Nicole Grohmann (grohmann@hanefeld-legal.com)
- Matthias von Kossak (matthias.vonkossak@mannerdisputes.com)

Entsprechend sind Wajma Mangal und Malte Stübinger als Regionalkoordinatoren ausgeschieden.

Dazu wurde Ende 2025 die neue Regionalgruppe der DIS40 in Genf initiiert. Als Regionalkoordinatoren wurden ernannt:

- Anthony Daniella (daniella.anthony@swlegal.ch)
- Maximilian Menz (maximilian.menz@wachundmeckes.com)

Die Regionalgruppe DIS40 Genf hat ihre Arbeit zum 1.1.2026 aufgenommen.

Schließlich hat sich Torsten Köppel auf eigenen Wunsch entschieden, sein Amt als Regionalkoordinator für die Region DIS40 Stuttgart zum Jahreswechsel vorzeitig niederzulegen. Die Regionalgruppe wird dankenswerterweise bis zur turnusmäßigen Neuwahl zum Jahreswechsel 2026/2027 von der verbleibenden Regionalkoordinatorin Maike Huneke allein geleitet.

Die DIS40-Bundeskoordinatoren danken allen ausgeschiedenen Regionalkoordinatoren vielmals für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Die Besetzung der Bundeskoordinatoren blieb im Jahr 2025 unverändert.

Alle aktuellen DIS40-Bundes- und Regionalkoordinatoren sind auf der [Webseite](#) aufgelistet.

2. DIS40-Mitglieder

Im Jahr 2025 haben sich 221 Personen bei der DIS40 neu registriert. Die DIS40 hatte zum Jahreswechsel 2.142 Mitglieder.

3. DIS/DIS40-Mentoringprogramm

Das gemeinsame Mentoringprogramm der DIS und DIS40 ging 2025 in seine sechste Runde. Abermals fand im Rahmen der Berlin Dispute Resolution Days im September eine Auftaktveranstaltung mit dem Titel „Bridging Perspectives – Enhancing Collaboration Between In-House Legal and External Counsel“ statt. Sie war zugleich die Abschlussveranstaltung für den Jahrgang 2024. Der Jahrgang 2025 ist ein weiteres Mal gewachsen und besteht aus 17 Mentoren und 50 Mentees.

Bei Fragen können Sie sich an die DIS40 Bundeskoordinatoren (dis40@disarb.org) wenden.

4. DIS40-Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr organisierten die Regional- und Bundeskoordinatoren der DIS40 wieder zahlreiche Veranstaltungen.

Auf Bundesebene

Im Januar 2025 fand in Zürich im Rahmen des Swiss Arbitration Summit ein „ASA below 40 & Friends Advocacy Workshop“ statt, der auf großes Interesse stieß und über 100 Teilnehmende versammelte. Die Veranstaltung widmete sich zentralen Fragen der anwaltlichen Praxis in der Schiedsgerichtsbarkeit. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Einblicke in Case Management Conferences, strategische Vorbereitung sowie effektive Cross-Examination. Hochkarätige Referenten wie Steven Finizio, Domitille Baizeau und Christopher Boog teilten ihre langjährige Erfahrung und sorgten für eine ebenso intensive wie interaktive Diskussion. Die DIS40 war gemeinsam mit weiteren below-40-Initiativen vertreten und unterstützte die Veranstaltung als Kooperationspartner.

Im Februar 2025 richtete die DIS40 gemeinsam mit ArbitralWomen erstmals das Diversity Retreat im Jagdschloss Kranichstein bei Darmstadt aus. Rund 35 Teilnehmer kamen zusammen, um zentrale Fragen von Diversität und Inklusion in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit offen und praxisnah zu diskutieren. Das Retreat richtete sich an Schiedspraktiker sowie Interessierte aller Geschlechter und brachte bewusst unterschiedliche Perspektiven zusammen, darunter Stimmen aus BIPOC-, jüdischen, muslimischen und queeren Communities sowie ihre Allies. In interaktiven Workshops und Diskussionsformaten wurde erörtert, wo die internationale Schiedsgerichtsbarkeit beim Thema Diversität und Inklusion tatsächlich steht, wie Geschlechter- und regionale Diversität nachhaltig gestärkt werden können und welche Strategien helfen, Care-Verantwortung und Karriere besser miteinander zu vereinbaren. Eine professionelle Diversity-Trainerin leitete zudem eine praxisorientierte „Speak up!“-Session, in der konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit unangemessenen Situationen am Arbeitsplatz erarbeitet wurden.

Im Rahmen der Paris Arbitration Week richtete die DIS40 gemeinsam mit weiteren Young Arbitration Associations am 9. April 2025 eine Veranstaltung zum Thema „Conflicts of Laws in International Arbitration: a Comparative Perspective“ in Paris aus. Die Veranstaltung bot jungen Arbitration Professionals eine Plattform, die vielschichtigen Herausforderungen von kollidierenden Rechtsordnungen im internationalen Schiedsverfahren aus vergleichender Perspektive zu beleuchten. In einem interaktiven Panel diskutierten erfahrene Referenten zentrale Fragen, etwa welche Rechtsordnung für unterschiedliche Phasen eines Schiedsverfahrens maßgeblich ist und wie verschiedene Jurisdiktionen damit umgehen.

Im April 2025 richteten die DIS40, die serbische Initiative junger Schiedsrechtler SAA under 40 und Young ITA in Belgrad anlässlich des auch von der DIS unterstützten dortigen Vis Pre-Moots eine gemeinsame Veranstaltung zu dem Thema „Arbitration in a Changing World – Key Industries & Skills that Matter“ mit rund 55 Teilnehmern aus elf verschiedenen Ländern aus. In einer Podiumsdiskussion mit erfahrenen deutschen, schweizerischen und serbischen Schiedsrechtlern wurden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in dem internationalen Schiedsverfahren diskutiert.

Die DIS40-Frühjahrskonferenz 2025 fand im Mai erstmals in Stuttgart statt und brachte über 120 Gäste und Mitglieder der DIS40-Community zu einem ganztägigen Austausch über die Zukunft von Streitigkeiten in der Schiedsgerichtsbarkeit zusammen. Unter dem Titel „Blockchain, Space, and Beyond? The Future Disputes in Arbitration“ stand die Veranstaltung ganz im Zeichen technologischer und geopolitischer Entwicklungen. Nach einem gemeinsamen Auftakt – einschließlich eines morgendlichen 5-km-Runs – eröffnete eine Keynote von Abir Haddad zu Innovation und ihrer Bedeutung für die Streitbeilegung das Konferenzprogramm. Es folgten zwei Panels zu Blockchain-Streitigkeiten sowie zu rechtlichen Auseinandersetzungen im Weltraum. Am Nachmittag mündete die Konferenz in ein World-Café-Format zu ESG, Metaverse und eSports, bevor eine abschließende Interview-Session zu geopolitischen Entwicklungen und ihren rechtlichen Implikationen den Konferenztag abrundete. Neben inhaltlicher Tiefe bot die Konferenz vielfältige Möglichkeiten zum fachlichen und persönlichen Networking.

Das Co-Chairs' Circle Retreat 2025 fand im Juni in Kopenhagen statt und wurde von Young Arbitrators Copenhagen (YAC) ausgerichtet. Das mehr-tägige Programm verband in besonderer Weise fachlichen Austausch zu internationalen Schiedsverfahren mit einem informellen Rahmen für den persönlichen Dialog. Auftakt bildeten inhaltliche Diskussionen zu internationalen Streitigkeiten bei der Carlsberg Group, ergänzt durch einen historischen Einblick und eine Brauereiführung. Am folgenden Tag standen eine private Bootstour durch die Kopenhagener Kanäle sowie ein Arbeitstreffen bei einer lokalen Kanzlei auf dem Programm. Das Retreat bot den Teilnehmenden eine ausgewogene Mischung aus Substanz und sozialem Austausch und förderte den europaweiten Dialog innerhalb des Co-Chairs' Circle. DIS40 war im Rahmen des Retreats vertreten und dankt den Gastgebern sowie den unterstützenden Partnern für die gelungene Organisation.

Auch im Jahr 2025 hat die DIS40 den 7. Arbitration Summer Retreat mit ausgerichtet. Vom 10.-12. Juli 2025 trafen sich etwa 40 junge Schiedsrechtler in Zürich, um zum Thema “traditional vs. New Work” zu diskutieren und zu erörtern, welche Generationenkonflikte die internationale Schiedsgerichtsbarkeit begleiten.

Anlässlich der Baltic Arbitration Days richtete die DIS40 am 14. Juni 2025 gemeinsam mit ICC YAAF das erste Young Arbitrators Forum in Riga aus. Die vier Panelisten aus Lettland, Polen und Deutschland diskutierten vor gut 30 Teilnehmern zum Thema "Enforcement and Asset Freezing". Im Anschluss an die Veranstaltung konnten sich die Teilnehmer bei einem Lunch austauschen.

Die DIS40-Herbstkonferenz 2025 fand traditionsgerecht im September als Teil der Berlin Dispute Resolution Days statt und begrüßte über 200 internationale Teilnehmer. Sie trug den Titel "Europe's Evolving Disputes Landscape: Transforming, Ever-changing & Arbitration (un)friendly?" Zu Beginn stand eine Keynote von Prof. Helen Keller zum Thema Schiedsgerichtsbarkeit und Menschenrechte. Es folgte ein Panel mit der Überschrift „ISU and beyond: Where is Arbitration Headed in Europe?“, wonach der Vormittag in einer Debatte zum Thema „Disputes Management: Commercial Courts vs. Arbitration – Rivals or Allies?“ mündete. Der Nachmittag begann mit einer zweiten Keynote von Greg Lourie unter dem Titel „EU Sanctions and Arbitration“ und schloss mit drei verschiedenen Fallstudien zu den Themen „(The End of) Intra EU-Investment Arbitration“, „EU AI Act: Applicability and Compliance in Arbitration & Practical Challenges“ und „Disruptions in Arbitrations“.

Im Rahmen des FDI Moots, zu deren Gründungsorganisation auch die DIS gehört, richtete die DIS40 zum zweiten Mal nach 2024 am 1. November 2025 eine „Consolation Party“ für alle Teams und Schiedsrichter nach Abschluss der Vorrunde des Moots aus. Da der Veranstaltungsort des Moots im Jahr 2025 Boston war, kam es so auch zur ersten DIS40-Veranstaltung in den USA. Die Consolation Party erfreute sich großem Anklang und sorgte für eine Gelegenheit zum Austausch in lockerer Atmosphäre zwischen allen Teilnehmern des Moots.

Am 20. November 2025 veranstaltete die DIS40 schließlich gemeinsam mit ASABelow40, LISBelow40 und YAAP eine Konferenz am Vortrag zu Vierländerkonferenz in München. Es kamen ca. 50 junger Schiedsrechtler unter dem Titel „Families, Fortunes, and Foreign Policy – Challenges for Arbitration Practitioners Across Borders“ zusammen. Eine Keynote Speech sowie zwei Panels zu „Private Client Disputes“ und „Sanctions and Arbitration“ sorgten für angeregte Diskussionen.

Auf regionaler Ebene

Die DIS40 Stuttgart (Maike Huneke und Torsten Köppel) bot auch 2025 ein abwechslungsreiches Programm mit fachlichen und geselligen Formaten. Den Auftakt bildete der traditionelle DIS40 Pre Moot, der sechs Teams sowie jungen Schiedsrechtlern die Möglichkeit zu Probeverhandlungen und persönlichem Austausch bot. Im Juni folgte die hybride Lunch Lecture „Konfliktlösung im Doppelpack: Mediation in Schieds- und Gerichtsverfahren“. Die Referenten Anika Wendelstein und Steffen Wesche beleuchteten praxisnah die Integration von Mediation in Schieds- und staatliche Verfahren, insbesondere Arb Med Arb Modelle und das Güterichterverfahren. Einen geselligen Abend verbrachte die wachsende Stuttgarter Schiedsrechts-Community zu Summer Drinks im Juli: Nach einer Weinverkostung hielt Sophie Thürk, Rechtsanwältin beim Bundesgerichtshof, eine Keynote zu „Pädagogik oder Rechtskontrolle – was motiviert den BGH zur Aufhebung von Schiedssprüchen?“. Den Abend beschloss beste Musik von DJ AfroPunk. Im Herbst organisierte die DIS40 Stuttgart gemeinsam mit NERA den Expert Witness Cross Examination Workshop bei Oppenländer. Die Teilnehmenden erarbeiteten in Teams Opening Statements und führten in englischer Sprache intensive Cross Examinations echter Sachverständiger durch, gefolgt von einem Empfang mit Gelegenheit zu weiterem Austausch. Den Jahresabschluss bildete eine After Work Kunstführung in der Staatsgalerie mit anschließendem Besuch des Stuttgarter Weihnachtsmarkts. In geselliger Atmosphäre wurden zusammen mit Claudia Krapfl und Roland Kläger sowie der DIS-Regionalgruppe Stuttgart die Veranstaltungen des Jahres reflektiert und Ideen für das kommende Jahr gesammelt.

Julia Klesse und Duncan Gorst setzten ihr Amt als DIS40-Regionalkoordinatoren für München auch im Jahr 2025 fort. Das abwechslungsreiche Programm der DIS40 München gliederte sich dabei erneut in zwei Bereiche: Fachveranstaltungen und gesellige Events. Zu den deutsch- und englischsprachigen Fachveranstaltungen zählten „DIS40 München: Ineinandergreifen von deutscher Zivilgerichtsbarkeit und Schiedsgerichtsbarkeit“ beim Bayerischen Obersten Landesgericht, in dessen Rahmen die Schnittstellen zwischen staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten beleuchtet wurden, „DIS40 Munich: Resolving Construction and Engineering Disputes“, bei dem typische Konfliktfelder bei Bau- und Infrastrukturprojekten sowie die Rolle der Schiedsgerichtsbarkeit bei deren Beilegung diskutiert wurden, sowie „DIS40 München: Gesellschaftsrechtliche

Streitigkeiten und Schiedsgerichtsbarkeit“, in dem praxisrelevante Fragestellungen rund um gesellschaftsrechtliche Konflikte und ihre schiedsgerichtliche Lösung im Mittelpunkt standen. Ergänzt wurde das Programm durch mehrere gesellige Veranstaltungen: Gemeinsame Mittag- und Abendessen boten Raum für informellen Austausch und Netzwerkpfege, zwei DIS40 Munich Road Bike Rides ermöglichten es den Teilnehmern, bei jeweils rund 65 km langen Fahrradtouren sportlich aktiv zu sein und Sommerabende gemeinsam ausklingen zu lassen, und ein gemeinsamer Lauf durch den Englischen Garten bot die Gelegenheit, sich vor der Vierländerkonferenz in sportlicher Atmosphäre auszutauschen.

Die DIS40 Berlin Regionalkoordinatoren, Deborah Keller und Vasileios Regkakos, haben im Jahr 2025 drei deutsch- und englischsprachige Veranstaltungen organisiert, die sowohl den fachlichen als auch den sozialen Austausch innerhalb der jungen Schiedsgerichtspraxis förderten.

Den Auftakt bildete die Veranstaltung „Sanctions & Arbitration – Perspectives from Berlin“, die mit einer Keynote zu den Auswirkungen von Sanktionen auf internationale Schiedsverfahren eröffnet wurde. Im Anschluss folgte eine Paneldiskussion zu aktuellen Praxisthemen. Im Juli fand die Veranstaltung „Arbitration of Corporate Disputes – A Comparative Perspective from Germany, Switzerland and Italy“ statt. Ein Panel beleuchtete unterschiedliche Ansätze und Herausforderungen gesellschaftsrechtlicher Schiedsverfahren in Deutschland, der Schweiz und Italien sowie die Rolle der DIS-ERGeS. Zum Jahresende veranstaltete die DIS40 Berlin gemeinsam mit der DIS-Regionalgruppe Berlin, dem International Dispute Resolution (IDR) LL.M. – Berlin und den Foreign-qualified arbitration lawyers in Germany die „Festive Jurisdictional Roadshow“. Nach der Eröffnung durch Prof. Dr. Gerhard Wagner gaben Kurzvorträge Einblicke in die Schiedspraxis verschiedener Jurisdiktionen wie Indien, Belarus, Ecuador, Georgien, Kolumbien und Hongkong. Beim anschließenden Networking auf dem Weihnachtsmarkt am Bebelplatz ließen rund 40 Teilnehmende das Jahr gemeinsam ausklingen.

Hendric Labonté und Ramona Sorgenfrei haben ihr Amt als DIS40-Regionalkoordinatoren für die Region Rhein/Ruhr mit einer sehr gut besuchten Abendveranstaltung im Februar 2025 in Köln eingeleitet. Prof. Stefan Leupertz, ehemaliger Richter am Bundesgerichtshof und heute als Schiedsrichter tätig, referierte zum Thema „Von der Robe zum Tribunal – Was staatliche Gerichte und Schiedsgerichte voneinander lernen können“. Die Veranstaltung mit rund 50 Teilnehmern bot Gelegenheit zur angeregten Diskussion und zur Verabschiedung der bisherigen Regionalkoordinatoren Christiane Lenz und Konstantin Tschöpe.

Im Mai 2025 folgte eine weitere Fachveranstaltung unter dem Titel „Zwischen Spielfeld und Tribunal: Einblicke in die Welt der Sportschiedsgerichtsbarkeit“, die ebenfalls auf großes Interesse stieß und erneut weit über 40 Teilnehmer anzog. Franziska Seichter (Justiziarin bei Fortuna Düsseldorf) und Prof. Jan Orth (Vorsitzender Richter am LG Köln und Honorarprofessor an der Universität zu Köln) gaben praxisnahe Einblicke in Strukturen, Streitgegenstände und aktuelle Entwicklungen der Sportschiedsgerichtsbarkeit. Die lebhafteste Diskussion, die auch im informellen Teil der Veranstaltung fortgesetzt wurde, und der intensive fachliche Austausch trugen zu einer gelungenen Vernetzung innerhalb der DIS40-Community Rhein/Ruhr bei.

Im Dezember 2025 organisierte die Region Rhein/Ruhr einen gemeinsamen Besuch des Düsseldorfer Weihnachtsmarkts. Die Veranstaltung war ebenfalls gut besucht und bot den Teilnehmern Gelegenheit zum informellen Austausch zum Jahresausklang in entspannter Atmosphäre.

Die DIS40 Zürich (Nadine Pfiffner und David Wohlgemuth) veranstaltete im Jahr 2025 zwei hybride Events (in Person und online) in Zürich und Genf. Im Juli 2025 fand das Event „Arbitrating ESG: Solution or Illusion?“ in Zürich statt. Inhouse Counsel und Schiedspraktiker diskutierten, ob sich die Schiedsgerichtsbarkeit als geeignetes Instrument zur Beilegung von ESG-Streitigkeiten erweist. Thematisiert wurden unter anderem die Auswirkungen von Menschenrechts-, Klima- und Governance-Vorgaben auf Investitionen und Geschäftstätigkeiten, die Reaktion von Investoren und Schiedsgerichten sowie die Frage, ob künftig mit einer Zunahme von ESG-bezogenen Schiedsverfahren zu rechnen ist. Im November 2025 folgte die zweite Veranstaltung „Shaping the Future of the Legal Framework for Professional Sports – Recent Developments in Sports Arbitration“ in

Genf. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden aktuelle Entwicklungen in der Sportschiedsgerichtsbarkeit beleuchtet. Diskutiert wurden insbesondere die neue 2025 DIS-Sportschiedsgerichtsordnung, die Neuerungen beim Schweizer Sportgericht und beim CAS sowie die Auswirkungen der Entscheide des EGMR im Fall Semenya und des EuGH im Fall Seraing auf die institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Sportstreitbeilegung. Anschließend informierte die DIS40 Zürich über die neu gegründete Regionalgruppe der DIS40 in Genf.

Die DIS40 Nord (Wajma Mangal und Malte Stübinger) beschäftigte sich 2025 insbesondere mit der Phase nach dem Abschluss des eigentlichen Schiedsverfahrens sowie mit Themen rund um eine erfüllte Karriere im Schiedsverfahrensrecht. Das Jahr begann mit einem Brunch zur Vollstreckung nach ICSID- und New York Convention. Bei den traditionellen Summer Arbitration Cocktails teilten zwei Praktikerinnen, die nach mehrjähriger Tätigkeit als Anwältinnen im Schiedsverfahrensbereich neue berufliche Wege eingeschlagen haben, ihre Erfahrungen zum Mehrwert professioneller Netzwerke und Mentoring-Strukturen für die professionelle Entwicklung, gerade auch für (angehende) Praktiker. Im Spätsommer lud die DIS40 Nord gemeinsam mit den Young Practitioners Gruppen der nordischen Schiedsinstitutionen erneut zum Nordics Arbitration Seminar, das in diesem Jahr von der YACF in Helsinki ausgerichtet wurde. Die rund 50 Teilnehmenden nahmen an verschiedenen interaktiven Workshops zu praktischen Fragen der Verfahrensführung und -Vorbereitung teil und freuten sich über ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Nach mehrjähriger Pause fand im Herbst wieder das Format „schreibe eine Doktorarbeit und rede darüber“ statt. Zwei Promovierende stellten ihre Forschungsfragen vor und nahmen die Teilnehmenden mit in komplexe Fragen der Vollstreckung von Schiedssprüchen – gegen Staaten und staatseigene Unternehmen sowie gegen zwischenzeitig erloschene und wiederauferstandene Gesellschaften. Den Jahresausklang bildete eine lebhaft diskutierte Paneldiskussion zur Vereinbarkeit des Jahresendgeschäfts mit der vorweihnachtlichen Besinnlichkeit, die bei einem gemeinsamen Besuch des Weihnachtsmarkts ausklang. In diesem feierlichen Rahmen übergaben Wajma und Malte zum Abschluss ihrer Amtszeit die Regionalgruppenleitung an Nicole Grohmann und Matthias von Kossak.

Die DIS40 Frankfurt Regionalkoordinatoren (Laura Meyer Reichen und Hannes Ingwersen) haben in 2025 den traditionellen Frankfurter Stammtisch zur Vernetzung der DIS40-Gemeinschaft fortgeführt und diesen in diesem Jahr erstmals auch gemeinsam mit der neuen DIS-Regionalgruppe ausgerichtet. Auch den gemeinsamen Besuch der Frankfurter Museen durch die DIS40-Gemeinschaft führte die Regionalgruppe fort und besuchte das Städel Museum, dort insbesondere Sonderausstellung zu Max Beckmann, mit anschließendem Austausch bei Glühwein und Crêpes zum Ausklang des Jahres.

Für die DIS40 London haben Nina Melzer und Jerome Temme im März 2025 einen Interaktiven Workshop zum Thema Unternehmensbewertung veranstaltet. Quantum – besonders wenn es um Unternehmensbewertungen geht – ist ein Thema, mit dem sich viele Anwälte nur ungerne auseinandersetzen. Und doch ist es natürlich sehr wichtig, dass Anwälte die Arbeit der Quantum-Gutachter verstehen und durch gezielte Fragen testen können. Damit dies nicht nur in der Theorie so gelingt, haben vier erfahrene Gutachter von FTI Consulting die teilnehmenden Anwälte durch mehrere Aufgaben begleitet, bei denen die Teilnehmer in einer Excel-Tabelle (in der Sicherheit ihres eigenen Computers) selbst Hand anlegen konnten.

VII. Strategische Projekte & Initiativen

1. Modernisierung des deutschen Schiedsverfahrensrechts

Mit dem Ende der 20. Legislaturperiode ist das Gesetzgebungsvorhaben zur Modernisierung des deutschen Schiedsverfahrensrechts bedauerlicherweise der Diskontinuität anheimgefallen. Gleichwohl hat der DIS-Vorstand die Reform auch im Jahr 2025 begleitet, im Vorfeld der Bundestagswahl Wahlprüfsteine an die politischen Parteien verschickt und die Antworten veröffentlicht. In stärkerem Maße hat die DIS die Interessen der Schiedsgerichtsbarkeit dann anlässlich der Veröffentlichung des Referentenentwurfs im Januar 2026 wieder einbringen können.

2. German Arbitration Digest (GAD)

Die DIS und die DIS40 haben im Herbst 2024 den German Arbitration Digest (GAD) gestartet. GAD verfolgt das Ziel, international bedeutsame schiedsverfahrensrechtliche Entscheidungen des Bundesgerichtshofs, des Bayerischen Obersten Landesgerichts und der Oberlandesgerichte einem weltweiten Publikum zugänglich zu machen.

Auch im Jahr 2025 lieferte GAD englischsprachige Zusammenfassungen aktueller Entscheidungen und schärft damit weiter das Profil Deutschlands als schiedsfreundlicher Standort für internationale Streitigkeiten.

So konnten im Jahr 2025 insgesamt 33 neue Zusammenfassungen bereitgestellt werden. Dabei setzen DIS und DIS40 das bereits 2024 etablierte Konzept fort: die Zusammenfassungen werden von engagierten jungen Streitbeilegungsspezialisten und Mitgliedern der DIS40 erstellt und von einem Team erfahrener Schiedspraktiker der DIS und der DIS40 sorgfältig geprüft, um ein hohes Maß an Verlässlichkeit zu gewährleisten.

Im Rahmen der CLOUT-Partnerschaft zwischen dem UNCITRAL-Sekretariat und der DIS werden geeignete Fälle aus dem GAD in die Rechtsprechungsdatenbank CLOUT übernommen.

3. UNCITRAL (Arbeitsgruppe II)

Die UNCITRAL-Arbeitsgruppe II (Streitbeilegung) hat im Jahr 2025 die Arbeit zur Anerkennung und Vollstreckbarerklärung elektronischer Schiedssprüche und zu elektronischen Schiedsanträgen aufgenommen, die im Februar 2026 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. An der 81. Sitzung in New York (03.-07.02.2025) und der 82. Sitzung in Wien (13.-17.10.2025) hat die DIS teilgenommen und als Beobachter ihre Expertise aktiv eingebracht.

4. Gespräche mit den Commercial Courts

Im Rahmen des Dialogs mit der Justiz hat der DIS-Vorstand im Januar 2025 das Gespräch mit den Oberlandesgerichten gesucht, die Commercial Courts errichten. Als Commercial Courts werden erstinstanzlich zuständige Senate am Oberlandesgericht für große Wirtschaftsstreitigkeiten eingerichtet, die bei landesrechtlicher Zulassung Verfahren auch in englischer Sprache führen können. Das besondere Verfahrensrecht der Commercial Courts (und der Commercial Chambers) hat der Gesetzgeber vielfach an die Praxis der Schiedsgerichtsbarkeit angelehnt.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich ein ebenso konstruktiver wie lebhafter Austausch zur Erwartungshaltung deutscher und ausländischer Parteien, zu den Handhabungen in der Schiedsgerichtsbarkeit und zu der Frage, inwieweit die Commercial Courts sich danach ausrichten. Es entsprach allgemeiner Überzeugung, dass die Commercial Courts und die Schiedsgerichtsbarkeit gemeinsam für einen starken Streitbeilegungsstandort Deutschland eintreten müssen.

VIII. Regelwerke & Services der DIS

1. Neue DIS-Richtlinien für Auslagen

Nach Abstimmungen mit dem Case Management Team hat der DIS-Vorstand im Dezember 2025 eine überarbeitete und deutlich gestraffte Fassung der DIS-Richtlinien zur Erstattung von Schiedsrichter-auslagen verabschiedet.

Die neuen Richtlinien sind am 15. Dezember 2025 in Kraft getreten und finden Anwendung auf Schiedsverfahren, die seit diesem Datum eingeleitet werden.

Die Neufassung sieht insbesondere folgende Verbesserungen vor:

- **Tagegeld:** Das Tagegeld wird auf 300 € erhöht und zugleich klarer definiert. Dadurch wird transparent festgelegt, welche Aufwendungen hiervon umfasst sind, einschließlich einer Vielzahl von geringwertigeren Auslagenposten wie etwa für lokale Transportmittel.
- **Übernachungskosten:** Die pauschale Erstattung für Übernachtungen wird auf 250 € angehoben und damit an das aktuelle Preisniveau angepasst. Zudem wird der Höchstbetrag für die Erstattung gegen Beleg erhöht. Übernachtungen im selben Hotel, in dem mündliche Verhandlungen stattfinden, sind künftig in jedem Fall erstattungsfähig.
- **Post- und Kurierkosten:** Diese werden künftig durch eine Pauschale abgegolten. Damit werden bislang bestehende Unsicherheiten hinsichtlich solcher Kosten beseitigt, die vor Übermittlung des Schieds-spruchs an die DIS anfallen.

Mit diesen Anpassungen sollen Transparenz und Klarheit weiter gestärkt, der Regelungsrahmen modernisiert und zugleich der administrative Aufwand für Schiedsrichter sowie für das Case Management Team spürbar reduziert werden.

2. DIS-Schiedsgerichtsordnung / Übersetzungen (Chinesisch)

Im Berichtsjahr hat die DIS einen weiteren wichtigen Schritt in ihrer internationalen Ausrichtung vollzogen: Die DIS-Schiedsgerichtsordnung sowie die DIS-Musterklauseln wurden erstmals in einer chinesischen Übersetzung veröffentlicht.

Mit der Bereitstellung dieser Sprachfassung erweitert die DIS die Zugänglichkeit ihres institutionellen Regelwerks gezielt für den chinesischsprachigen Raum. Damit stärkt sie ihre Position als international ausgerichtete Schiedsinstitution und trägt den wachsenden globalen Verflechtungen von Wirtschaft und Streitbeilegung Rechnung.

Die chinesische Fassung leistet einen Beitrag zum Abbau sprachlicher Hürden, erhöht die Transparenz des Verfahrensrahmens und schafft zusätzliche Rechtssicherheit für internationale Nutzerinnen und Nutzer. Bereits im Berichtszeitraum war eine spürbare Zunahme der Kontaktaufnahme durch chinesische Institutionen zu verzeichnen, was das bestehende Interesse an den Angeboten der DIS unterstreicht.

Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Team, das diese Initiative umgesetzt und sowohl die DIS-Schiedsgerichtsordnung als auch die Musterklauseln mit großer Sorgfalt ins Chinesische übertragen hat. Ihr Einsatz hat maßgeblich zur weiteren internationalen Ausrichtung der DIS beigetragen.

Die chinesischen Fassungen stehen auf der [Website](#) der DIS zum Download bereit.

3. Compliance/ Sanktionen

Wirtschaftssanktionen blieben auch im Jahr 2025 ein zentrales Thema der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit. Neben den weiterhin prägenden Russland-Sanktionen gewann im Berichtsjahr insbesondere der sogenannte Snapback-Mechanismus im Zusammenhang mit den Iran-Sanktionen erhebliche praktische Bedeutung. Mit der Reaktivierung der zuvor ausgesetzten UN-Sanktionen und der anschließenden Wiedereinführung entsprechender EU-Sanktionen wurden umfassende wirtschaftliche und finanzielle Beschränkungen erneut wirksam. Dies hatte spürbare Auswirkungen auf internationale Vertragsbeziehungen und stellte auch Schiedsverfahren vor zusätzliche rechtliche und praktische Herausforderungen.

Im Juli 2025 veröffentlichte die DIS ihre „Frequently Asked Questions“ zu Sanktionen, um Parteien, Parteivertretern und Schiedsrichtern eine praktische Orientierung zum Umgang mit sanktionsrechtlichen Fragestellungen in DIS-Verfahren zu geben. Die FAQ bieten insbesondere Hilfestellung bei verfahrensrelevanten Fragen, etwa im Zusammenhang mit Zahlungen, und tragen zugleich zu mehr Transparenz und Vorhersehbarkeit bei der Administration sanktionsbetroffener DIS-Verfahren bei. Ziel der DIS ist es, die Einhaltung der für sie maßgeblichen Sanktionsvorschriften sicherzustellen, ohne dabei den Grundsatz der Verfahrensneutralität zu beeinträchtigen. Die FAQ sind auf der [Webseite](#) abrufbar.

Im Bereich Compliance erhielt die DIS auch weiterhin wertvolle Pro-bono-Unterstützung, für die sie sich ausdrücklich bedankt. Die Kollegen von Hughes Hubbard & Reed berieten die DIS bei der Analyse und Auslegung der US-Wirtschaftssanktionsvorschriften.

Bei weiteren Fragen zur Durchführung von DIS-Verfahren unter sanktionsrechtlichen Rahmenbedingungen steht die DIS unter compliance@dis-arb.org gerne zur Verfügung.

4. SchiedsVZ

Die Zeitschrift für Schiedsverfahren (SchiedsVZ) hat sich im Jahr 2024 inhaltlich und organisatorisch weiterentwickelt und ihre Position als führende Fachzeitschrift im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit gefestigt.

Inhaltlich wurden im Jahr 2025 insgesamt 27 Beiträge veröffentlicht, davon 7 in englischer Sprache. Der Anteil englischsprachiger Beiträge bleibt damit weiterhin auf einem soliden Niveau und unterstreicht die internationale Ausrichtung der Zeitschrift. Die Rubrik „Rechtsprechung“ wurde weiter gestärkt mit 16 veröffentlichten Gerichtsentscheidungen. Die Redaktionsrichtlinie des Verlages, mit der die technische Verlinkung der Inhalte weiter optimiert werden soll, wurde Ende des Jahres komplett neu aufgesetzt. Die Autoren erhalten zukünftig eine an diese Vorgaben angepasste Redaktionsrichtlinie (SchiedsVZ-RedRiLi). Auch marketingseitig wurden die Aktivitäten ausgebaut. Die DIS und der Verlag bewerben jedes Heft über Social-Media-Kanäle. Zusätzlich wird je Ausgabe ein Beitrag auf dem Kluwer Arbitration Blog zusammenfassend vorgestellt. Zudem wird die SchiedsVZ regelmäßig auf Veranstaltungen, wie etwa beim Willem C. Vis Moot Court, präsentiert.

5. Schiedsrichterdatenbank

Die DIS ist kontinuierlich bestrebt, Transparenz und Effizienz der Verfahrensverwaltung zu verbessern. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Bemühungen ist der Auswahlprozess für Schiedsrichter, der sowohl für die Benennung von Kandidaten gegenüber den Parteien als auch für Ernennungen durch den Ernennungsausschuss von zentraler Bedeutung ist. Ziel ist es, eine faire und fundierte Auswahl von Schiedsrichtern sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund hat die DIS eine interne DIS-Schiedsrichterdatenbank eingerichtet. Interessierte sind eingeladen, sich in diese Datenbank einzutragen oder ihr Profil zu aktualisieren. Durch die Bereitstellung aktueller Informationen zum beruflichen Werdegang, Spezialisierungsgebieten, Sprachkenntnissen und Schiedsgerichtserfahrung kann so die Sichtbarkeit für mögliche Nominierungen als Schiedsrichter erhöht werden.

IX. Veranstaltungen

Die DIS hat ihr Veranstaltungsangebot im Jahr 2025 auf hohem Niveau gehalten. Die Vielzahl und thematische Breite der Veranstaltungen, die das volle Spektrum der außergerichtlichen Streitbeilegung abdecken, legen Zeugnis von dem umfangreichen Engagement der DIS ab.

Die von der DIS 2025 angebotenen und unterstützten Veranstaltungen sind mit über 120 Veranstaltungen so zahlreich, dass sich dieser Bericht der Übersichtlichkeit halber auf große Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen beschränkt. Neben den von der DIS selbst durchgeführten Veranstaltungen wurden im Jahr 2025 zahlreiche weitere angeboten, die von der DIS40, von den DIS-Ländergruppen, den DIS-Regionalgruppen und von den DIS-Industry Gruppen ausgerichtet wurden. Deren Veranstaltungen werden in den Rubriken „V. Netzwerk & Community“ und „DIS 40“ dargestellt. Über sämtliche Veranstaltungen berichtet regelmäßig der DIS-Newsletter.

1. Frühjahrs- und Herbstveranstaltung, Berlin Dispute Resolution Days

Die Frühjahrs- und die Herbstkonferenz sind traditionell die bestbesuchten DIS-Veranstaltungen. Die DIS-Frühjahrsveranstaltung fand am 7. Mai 2025 in Stuttgart statt und hatte „Revolution der Schiedsgerichtsbarkeit: Künstliche Intelligenz als Gamechanger?“ zum Gegenstand. Die DIS-Herbstkonferenz am 9. September 2025 in Berlin widmete sich dem Thema „Arbitration – A Bridge over Troubled Waters“. Die Frühjahrskonferenz wurde von über 350 Teilnehmern besucht, die Herbstkonferenz brachte es sogar auf mehr als 500 Teilnehmer, was sie zu den teilnehmerstärksten DIS-Veranstaltungen machte.

Die Herbstveranstaltung bildete auch diesmal das Herzstück der Berlin Dispute Resolution Days und befasste sich mit Themen wie Vollstreckungsproblemen in Zeiten politischer Einmischung und Sanktionen bis hin zu den Konsequenzen, wenn Staaten aus Verträgen und Schiedsgerichten austreten. Die Veranstaltung umfasste eine Grundsatzrede des ehemaligen Bundesjustizministers Marco Buschmann, in der er sich auf Simon & Garfunkel, Star Wars und die Rechtsstaatlichkeit bezog.

Die vierte Ausgabe der Berlin Dispute Resolution Days fand vom 8. bis 11. September 2025 statt. Praktiker und Wissenschaftler aus Deutschland, Europa und darüber hinaus kamen in Berlin zusammen, um die Rolle der Schiedsgerichtsbarkeit angesichts globaler Herausforderungen und des raschen Wandels der Rechtslandschaft zu diskutieren.

Die Berlin Dispute Resolution Days boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, an einer Rekordzahl von 44 Nebenveranstaltungen teilzunehmen, die von einer Vielzahl internationaler Schiedsgerichtsinstitutionen und -organisationen, Anwaltskanzleien, Beratern, Drittfinanzierern, DIS-Branchengruppen und sogar der indischen Botschaft organisiert und ausgerichtet wurden. Die Nebenveranstaltungen fanden in ganz Berlin statt und deckten ein breites Spektrum an Themen ab, von branchen-, sektor-, länder- und regionsspezifischen Podiumsdiskussionen bis hin zu praxisorientierten Diskussionen und Networking-Möglichkeiten.

In einer Woche gefüllt mit interessanten und informativen Veranstaltungen boten die Events der DIS Franchise Group, Technology Group und Construction Group ein zusätzliches Highlight. Weitere Highlights der Berlin Dispute Resolution Days waren außerdem die Humboldt-Konferenz zur Streitbeilegung 2025 zum Thema „Rechtsstaatlichkeit und internationale Schiedsgerichtsbarkeit“ sowie die DIS40-Herbstkonferenz zu “Europe’s Evolving Disputes Landscape: Transforming, Everchanging & Arbitration (Un)friendly?” mit lebhaften und interaktiven Diskussionen und Fallstudien.

Wie in den Vorjahren konnte im Sinne einer möglichst umweltfreundlichen Anreise für die Veranstaltungsteilnehmer ein kostengünstiger und flexibler Bahnverkehr organisiert werden, der den Ticketinhabern die Möglichkeit bot, bis zu zwei Tage vor und nach der Konferenz zu reisen.

Das Organisationskomitee in 2025 bestand aus Nadja Harraschain, Richard Happ, Franz Kaps, Filippo Furlani und Courtney Lotfi.

2. Petersberger Schiedstage

Gemeinsam mit dem Verlag C. H. Beck richtete die DIS am 7./8. März 2025 die 21. Petersberger Schiedstage in Bonn aus. Diese beschäftigten sich mit dem Thema „Klimawandel und erneuerbare Energien“ und blickten auf rechtliche und praktische Besonderheiten der Branche sowie Möglichkeiten Konflikte im Bereich der erneuerbaren Energien nachhaltig zu lösen. Ein Beitrag zum Thema Klimakommunikation rundet die Veranstaltung ab.

3. BMJV/DIS-Konferenz

Das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) und die DIS veranstalteten am 26. Juni 2025 in Karlsruhe wieder eine gemeinsame Konferenz zum Thema internationaler Wettbewerb, dem sowohl Gerichte als auch Schiedsgerichte ausgesetzt sind. Über 120 Vertreter der Justiz und der Schiedsgerichtsbarkeit nahmen auch in diesem Jahr an der alle zwei Jahre stattfindenden Konferenz teil.

In der Begrüßung betonte Thomas Koch, Vorsitzender des Schiedsgerichts-Senats des Bundesgerichtshofs, die Bedeutung einer schiedsgerichtsfreundlichen Überprüfung von Schiedssprüchen durch die Justiz. Ruth Schröder vom Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz verwies auf die beiden Gesetze zur Stärkung des Streitbeilegungsstandorts, während Reinmar Wolff vom DIS die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen als Reaktion auf den Wettbewerb hervorhob.

Der erste Teil der Veranstaltung konzentrierte sich auf Deutschland als Schiedsgerichtsstandort. Der zweite Teil der Konferenz war den Handelsgewerichten gewidmet. Im dritten Teil erklärte der Präsident des Oberlandesgerichts Frankfurt, Alexander Seitz, dass Justiz und Schiedsgerichtsbarkeit nicht in einem erbitterten Wettbewerb stünden, sondern sich sinnvoll ergänzten.

4. ASA Arbitration Retreat, gemeinsam organisiert mit DIS

Vom 24. bis 26. Oktober 2025 fand das jährlich wechselnde ASA Arbitration Retreat wieder in Deutschland, gemeinsam organisiert mit DIS, statt. Das einzigartige Format, bei dem führende Schiedsrichter und Praktiker unter der Leitung erfahrener Moderatoren aus dem Bereich des Zivilrechts und des Common Law die verschiedenen Phasen des Schiedsverfahrens erörterten, zog in diesem Jahr 50 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern an. Die abschließende Podiumsdiskussion widmete sich Berichten und Prognosen darüber, wie KI das Schiedsverfahren bereits verändert und auch weiterhin verändern wird.

5. Vierländerkonferenz

Den Reigen der größeren Veranstaltungen schloss die Vierländerkonferenz, die am 21. November 2025 in München stattfand und von der Österreichischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit (Arb|Aut), dem Vienna International Arbitral Centre (VIAC), der Swiss Arbitration Association (ASA), dem Swiss Arbitration Centre, der DIS und dem Liechtensteinischen Schiedsverein (LIS) gemeinsam ausgerichtet wurde. Den Eröffnungsvortrag zur Anerkennung und Vollstreckung aufgehobener Schiedssprüche hielt Prof. Dr. Wolfram Buchwitz; dem folgten Podiumsdiskussionen mit Vertretern der vier Länder zu Kosten im Schiedsverfahren, zur Beteiligung Dritter an Schiedsverfahren und zu Schiedsverfahren im Erb-, Trust- und Stiftungsrecht.

6. Lunch DIScussions

Die Lunch DIScussions Reihe sind mittlerweile ein fest verankertes Premium-Onlineformat im Angebot der DIS. In dieser monatlich wiederkehrenden Digitalveranstaltung stehen Themen und Teilnehmer im Vordergrund. Die einzelnen Veranstaltungen werden von DIS-Mitgliedern oder DIS-Gruppen gestaltet.

Die Lunch DIScussions 2025 deckten ein vielfältiges Themenspektrum ab: „The New UNCITRAL SPEDR Clauses“ (Januar), „W&I Insurance Schiedsverfahren“ (Februar), „Post-M&A Disputes – Delivering Deal Value through Financial Disputes“ (März), „Schweizer Regeln für gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten“ (April), „Navigating Third Party Litigation Funding in Germany“ (Mai), „The Engineer’s Role in Construction – Supervision, Certification, and Disputes“ (Juni), „Sanctions and Institutional Arbitration – Launch of the DIS Sanctions FAQ“ (Juli), „Arbitrating ESG: Legal Developments and Practical Insights“ (Oktober), „Anti-Suit Injunctions durch deutsche Schiedsgerichte“ (November) und „The Jura Novit Curia Principle in International Commercial Arbitration“ (Dezember).

Wenn Sie eine Ausgabe der Lunch DIScussions gestalten möchten, wenden Sie sich gerne an events@disarb.org.

7. DIS@Arbitration Weeks

Um die Vernetzung der DIS und ihrer Mitglieder mit der internationalen Schiedscommunity weiter zu intensivieren, hat die DIS 2025 das Angebot eigener Veranstaltungen als Teil von Arbitration Weeks weiter ausgebaut. Dass die DIS bei Arbitration Weeks offiziell Flagge zeigt, stärkt auch die internationale Wahrnehmung der DIS als Dienstleister für grenzüberschreitende Streitigkeiten.

Das Augenmerk dieser Veranstaltungen liegt auf dem Austausch mit Kollegen aus dem Ausland, gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, die DIS kurz vorzustellen. Die Veranstaltungen befassten sich jährlich mit einem Thema. Wir haben mit Post-M&A-Schiedsverfahren begonnen, wobei die Bedeutung der DIS für die Administration grenzüberschreitender Post-M&A-Schiedsverfahren hervorgehoben wurde. Im zweiten Jahres Zyklus stand die Vorstellung der innovativen Ergänzenden Regeln für Streitverkündungen (DIS-ERS) auf dem Programm.

Die DIS-ERS waren auch Gegenstand einer Nebenveranstaltung zur Sitzung der Working Group II der UNCITRAL, als gemeinsame Veranstaltung mit dem Bundesministerium der Justiz.

Im Zusammenhang mit dem IBA Arbitration Day 2025 begannen wir mit unserem dritten Jahresthema: Streitigkeiten bei Windfarm-Projekten. Der vierte Zyklus ab der Paris Arbitration Week 2026 beschäftigt mit der Streitbeilegung in der Life Science Industrie.

Über den Berichtszeitraum verteilt fanden folgende elf DIS@-Veranstaltungen statt: DIS@Stockholm im Rahmen der Swedish Arbitration Days, DIS@London anlässlich des IBA Arbitration Day, DIS@JAA Arbitration Day in Tokio, DIS@PAW, DIS@Bukarest im Rahmen des Romanian Arbitration Day, DIS@LIDW, DIS@Singapore während der Singapore Convention Week, DIS@Vilnius im Kontext des Vilnius Arbitration Day, DIS@Atlanta anlässlich der Atlas Konferenz, DIS@SAF während des Seoul ADR Festivals, DIS@Toronto während der IBA Jahreskonferenz und DIS@NYAW.

Die DIS beabsichtigt, auch weiterhin eigene Veranstaltungen bei allen wichtigen Arbitration Weeks und im Zusammenhang mit sonstigen internationalen Treffen, wie z.B. der International Bar Association (IBA) oder des International Council for Commercial Arbitration (ICCA), anzubieten, soweit Mitglieder des DIS-Vorstandes ohnehin vor Ort sind und damit für die DIS keine Kosten anfallen.

Der ausnehmend gute Zuspruch bei den Veranstaltungen im Jahr 2025 stellt die Dynamik der Community ebenso unter Beweis wie die Stellung der DIS als etablierter Schiedsinstitution und Interessenbewahrerin sowohl der Schiedsgerichtsbarkeit als auch des Schiedsstandorts Deutschland.

8. Nachwuchsförderung (begleitend zum Vis Moot)

Die DIS engagierte sich im letzten Jahr aktiv in der Nachwuchsförderung im Umfeld des Vis Moots. So wurde, wie in den letzten Jahren, der Belgrade Open Pre-Moot umfangreich unterstützt. Vizepräsident Dr. Reinmar Wolff war vor Ort und nahm an der zugehörigen Belgrade Konferenz als Referent teil.

In Bonn wurde gemeinsam mit der Bonn Moot Association (BMA) zum zweiten Mal der DIS Pre-Moot Bonn erfolgreich durchgeführt und im Nachgang zum Vis Moot fand in Bonn erneut der Workshop: Mediating the Vis Case statt. Zum Vis Moot Wochenende fand außerdem wieder eine DIS-Veranstaltung in Wien unter dem Motto „DIS goes Vis: The Innovation Breakfast“ statt, in der die neuen DIS-ERS Regeln im Fokus standen.

X. Kommunikation & Sichtbarkeit

1. Webpräsenz

Die Nutzung der Webseite bleibt im Jahr 2025 unverändert hoch. Insgesamt besuchten in diesem Jahr rund 39.000 Nutzer die DIS-Webseiten, was dem Niveau des letzten Jahres entspricht. Die Zahl der Seitenaufrufe blieb mit 174.000 Aufrufe ebenso unverändert, wie die Dauer der Besuche von im Durchschnitt über 4 Minuten. Die Zahl der Aktivitäten verhielt sich mit 480.000 und einer Absprungrate von 47,7 % ebenfalls auf einem ähnlichen Niveau.

Das angestrebte Konzept der Webseite als Service- und Informationsangebot wird unverändert wahrgenommen. Die internationale Ausrichtung zeigte sich in einem ausgewogenen Verhältnis von englischsprachigen und deutschsprachigen Seitenaufrufen, wobei die Mehrzahl der Nutzer in Deutschland ansässig ist.

Im Mitgliederverzeichnis auf der Webseite wurden im letzten Jahr 75 weitere deutsche und englische erweiterte Profile aufgenommen.

2. Newsletter

Der DIS-Newsletter hat sich als das Hauptinformationsmedium der DIS etabliert und informiert die DIS-Mitglieder und interessierte Personen regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der DIS. Im Jahr 2025 haben sich insgesamt weitere 100 Personen für den Newsletter Verteiler registriert, der jetzt über 1.900 Empfänger umfasst.

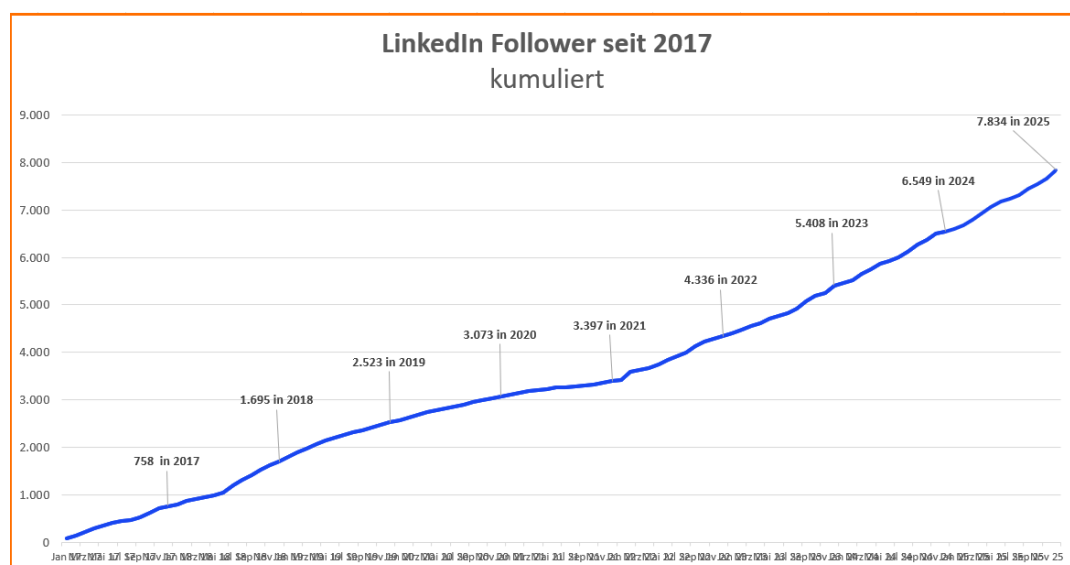
Im Jahr 2025 wurden insgesamt 5 Ausgaben mit 138 Beiträgen veröffentlicht. Jede Ausgabe wurde im Mittelwert an 1.573 Personen ausgeliefert. Die Öffnungsrate der Newsletter lag im Durchschnitt bei 38 % und erzeugte pro Newsletter über 8.000 Zugriffe auf die Webseite. Der Newsletter erhöht damit die Transparenz der DIS-Aktivitäten gegenüber den Mitgliedern und den an der DIS interessierten Personen.

Alle Beiträge der Newsletter können auf der Website unter der Rubrik „Wissen“ gelesen werden.

3. LinkedIn

Die DIS nutzte auch im Jahr 2025 Social Media, um über ihre Aktivitäten zu informieren und ihre Sichtbarkeit weiter zu stärken. Sie hielt ihre hohe Präsenz aufrecht und informierte regelmäßig über Veranstaltungen, Ausschreibungen und Neuigkeiten. Die Anzahl der veröffentlichten Beiträge blieb auf dem hohen Niveau des Vorjahres. 2025 veröffentlichte die DIS 185 Beiträge (2024: 195 Beiträge). Gleichzeitig stieg die Anzahl der Impressions - und damit die Reichweite - von 420.000 auf 460.000. Dies entspricht einem Anstieg um 10 %.

Im Jahr 2025 konnte die DIS auch auf LinkedIn weitere Follower auf gewinnen und die Anzahl um rund 20 % steigern. Zum Jahreswechsel 2025/2026 verzeichnete die DIS über 7.800 LinkedIn-Follower (6.500 in 2024). Es werden täglich mehr!



Neben dem DIS Account verwaltet die DIS noch weitere verbundene Themen Accounts. Der Account für die im Jahr 2022 initiierten „Berlin Dispute Resolution Days“, der gemeinsam mit mehreren Partnern gepflegt wird, konnte die Anzahl der Follower im letzten Jahr von 1.700 Follower auf knapp 2.200 Follower erhöhen. Der Account der DIS40 verfügt zum Jahreswechsel über 2.400 Follower und der im September 2024 initiierte Account zum German Arbitration Digest (GAD) steigerte sich zum Jahreswechsel auf knapp 1.100 Follower.

4. Redebeiträge und weitere Aktivitäten

Mit zahlreichen Redebeiträgen haben die Generalsekretärin und die DIS-Vorstandsmitglieder auf nationalen und internationalen Konferenzen die Sichtbarkeit der DIS weiter erhöht. Besonders hervorzuheben sind die London International Disputes Week und die Bucharest Arbitration Days im Juni, die South Eastern Europe Arbitration Conference und das JCAA Global Arbitration Forum im November 2025.

Zugleich legt die DIS großen Wert auf die Nähe zur Praxis: In Deutschland war sie unter anderem bei den M&A Excellence Days sowie der Konferenz der Rechtsabteilungen und Unternehmensjuristen mit wesentlichen Beiträgen vertreten.

Zudem haben verschiedene Interviews und Beiträge zu den Angeboten und Aktivitäten der DIS – etwa im Kluwer Arbitration Blog und auf weiteren nationalen und internationalen Plattformen – die Präsenz der DIS in der Fachwelt weiter gestärkt.

XI. Geschäftsstelle & interne Entwicklung

1. Modernisierung der IT-Infrastruktur

2025 hat die DIS ihre IT gezielt weiterentwickelt und wichtige Grundlagen für die Zukunft gelegt. Im Fokus standen eine moderne Infrastruktur, stabile Systeme und höhere Sicherheitsstandards.

Ein zentraler Schritt war die Einführung der Microsoft-Teams-Telefonie. Die Kommunikation läuft nun über eine einheitliche, integrierte Plattform und unterstützt die täglichen Arbeitsabläufe deutlich effizienter. Parallel wurde die Umstellung auf aktuelle Arbeitsgeräte abgeschlossen, wodurch Stabilität und IT-Sicherheit spürbar verbessert werden konnten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der IT-Sicherheit. Bestehende Strukturen wurden überprüft und gezielt weiterentwickelt. Darauf aufbauend wurden Maßnahmen angestoßen, um Sicherheitsstandards und Resilienz nachhaltig zu erhöhen. Auch die Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems wurde vorbereitet.

Im operativen Betrieb hat die DIS ihre Abläufe weiter professionalisiert: IT-Anfragen und Dokumentation werden nun zentral über ein Ticketsystem gesteuert. Das sorgt für mehr Transparenz und effizientere Prozesse. Zusätzlich wurde das IT-Team in Bonn verstärkt.

Insgesamt hat die DIS 2025 entscheidende Weichen gestellt – für eine moderne, sichere und leistungsfähige IT, die auch künftigen Anforderungen gewachsen ist.

2. Schließung Büro München / Beendigung Kooperationen IHK

Die seit 1997 bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen der DIS und der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK München) wurde durch Kündigung der IHK München zum 30. Juni 2025 beendet.

Bereits zuvor war die Schiedsgerichtsordnung der IHK München aus dem Jahr 2018 (in Kraft seit dem 15. Mai 2018), die auf die DIS-Schiedsordnung sowie auf die DIS als administrierende Institution verwies, durch eine neue Schiedsgerichtsordnung 2025 (in Kraft seit dem 1. Mai 2025) ersetzt worden. Die neue Ordnung verweist nunmehr auf den Schiedsgerichtshof (SGH) bei der DIHK sowie auf die SGH-Schiedsregeln zur verbindlichen Streitentscheidung.

Infolge der Beendigung der Kooperationsvereinbarung wurden auch das DIS-Büro sowie der DIS-Fristenbriefkasten in den Räumlichkeiten der IHK München geschlossen. Seit dem 30. Juni 2025 sind Schiedsanträge und sonstige Schriftsätze in Verfahren nach der DIS-Schiedsordnung ausschließlich in Papierform an die DIS-Geschäftsstellen in Bonn oder Berlin sowie elektronisch an casemanagement@disarb.org zu übermitteln.

Ungeachtet der Beendigung der Kooperationsvereinbarung sind sich die IHK München und die DIS darin einig, Angebote im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit und anderer alternativer Streitbeilegungsverfahren (ADR) in Deutschland und Europa weiterhin gemeinsam zu fördern.

Nach Gründung des Schiedsgerichtshofs der DIHK haben weitere 13 IHK Ihre Kooperation mit der DIS im Jahr 2025 beendet.

3. Team & interne Initiativen

Die DIS legt großen Wert auf ein Arbeitsumfeld, das fachliche Exzellenz, persönliche Entwicklung und kollegialen Zusammenhalt verbindet. Auch im Jahr 2025 haben wir unsere internen Weiterbildungsformate fortgeführt und weiterentwickelt. In unseren diversen internen „Lunch Trainings“ wurden aktuelle Themen der nationalen und internationalen Schiedsgerichtsbarkeit aufgegriffen und praxisnah diskutiert.

Ein besonderer Fokus lag außerdem auf unserer Zusammenarbeit: In einem internen Workshop haben wir uns Zeit genommen, Abläufe gemeinsam zu reflektieren und Ideen für eine noch bessere standortübergreifende Zusammenarbeit zu entwickeln.

Neben der fachlichen Arbeit kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Die enge Zusammenarbeit über Teams und Standorte hinweg prägt unsere Arbeitskultur und stärkt den Zusammenhalt. Unser Sommerfest sowie die Weihnachtsfeier in Berlin zum Jahresende boten dabei eine schöne Gelegenheit, innezuhalten und das Erreichte gemeinsam zu feiern.

4. Veranstaltungen

Am 3. Juli 2025 lud die DIS erneut zu ihrem Sommerfest in die Villa Marienforst in Bonn-Bad Godesberg ein. Bei sommerlichem Wetter kamen zahlreiche Gäste aus der internationalen Schieds-Community zusammen, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und bestehende Kontakte zu vertiefen. Die Veranstaltung bot in der Gartenanlage des Bonner Büros einen passenden Rahmen für persönliche Gespräche und lebhaften Austausch.

Auch über das Sommerfest hinaus waren die Standorte in Bonn und Berlin im Jahr 2025 wichtige Treffpunkte für Veranstaltungen. So begrüßte die DIS am 14. Mai eine Studierendendelegation der Universität des Saarlandes in Bonn. Neben einer Vorstellung der DIS erhielten die Teilnehmenden praxis-nahe Einblicke in internationale Schiedsverfahren und deren Herausforderungen.

Ein besonderes Highlight war zudem das Book-Sprint-Format Anfang Dezember. Die DIS begrüßte ADR-Experten aus dem Balkan und dem Kaukasus in der Villa Marienforst, um gemeinsam den Grundstein für ein Buchprojekt zu ADR in ihren jeweiligen Rechtsordnungen zu legen. Fünf Tage lang arbeiteten internationale Praktiker und Wissenschaftler in der inspirierenden Umgebung der Villa intensiv zusammen. Das innovative Format erwies sich sowohl für die Teilnehmenden als auch für die DIS als bereichernd und verdeutlichte das starke Engagement der Institution an der Schnittstelle zwischen Praxis und Wissenschaft innerhalb der ADR-Gemeinschaft.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Tätigkeitsbericht 2025 wurde von Thomas Losem mit der Unterstützung von Dr. Carina Alcoberro, Robert Binger, Dr. Jennifer Bryant, Mariana Candido de Oliveira Monteiro, Florian Cahn, Petra Ewenz, Dr. Karsten Grillitsch, Dr. Nadja Harraschain, Thomas Klich, Dr. Antonida Netzer, Dr. Ramona Schardt, Jan K. Schäfer, Anne Schlenstedt, Kseniia Stepanova, Chun-Kyung Paulus Suh, Nancy Wahler und Dr. Reinmar Wolff erstellt.

Der Abschnitt zu den DIS-Regionalgruppen wurde mit Unterstützung von Dr. Alice Broichmann, Dr. Jennifer Bryant, Franziska Gräfin Grote, Dr. Nadja Harraschain, Elizabeth Hincapié Hincapié, Dr. Roland Kläger, Dr. Claudia Krapfl, Paul Salazar, Moritz Schmitt, Dr. Annkathrin Schmoll, Dr. Philipp Wagner und Alicja Zielińska-Eisen

Der Abschnitt zur DIS40 wurde mit Unterstützung von Christoph Gramlich-Altenburg, Marie Grüger, Duncan Gorst, Dr. Nadja Harraschain, Dr. Maike Huneke, Hannes Ingwersen, Deborah Keller, Julia Klesse, Dr. Hendric Labonté, Polina Lehmann, Dr. Wajma Mangal, Nina Melzer, Laura Meyer Reichen, Nadine Pfiffner, Vasileios Regkakos, Ramona Sorgenfrei, Dr. Christian Steger-von Förster, Dr. Malte Stübinger, Jerome Temme, David Wohlgemuth und Sebastian Wuschka erstellt.